

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft



Der Protest geht weiter
Neue Kampagne
für Praxen und Patienten

Kinder und Jugend
Mundgesundheitsziele
verankert

ZQMS Green
Nachhaltigkeit
leicht gemacht



Organical® Aligner



Bei uns erhalten Sie den kompletten Rund-um-Service für sich und Ihre Patienten. Zusätzlich können Sie Ihr Behandlungsspektrum mit unseren Angeboten an Kursen für Zahnarztpraxen erweitern.

All unsere Kurstermine finden Sie auf unserer Website.
Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne.

6 | 23

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die Entwicklung der Gesundheitspolitik des Bundes ist weiterhin Besorgnis erregend, die aktuelle Gesetzeslage unhaltbar. Alle Einwände der Zahnärzteschaft gegen das GKV-Finanzstabilisierungsgesetz blieben ungehört. Das Gesetz ist ein Angriff auf die Zahnarztpraxen und damit vor allem ein direkter Angriff auf die Patientenversorgung.

Deshalb traf sich erneut der Aktionsstab der Berliner Zahnärzteschaft. Mit Kammer, KZV und Versorgungswerk wurden die Auswirkungen des Gesetzes diskutiert und mögliche standespolitische Aktionen konzipiert.

Nach der ersten erfolgreichen Postkarten-Aktion Ende letzten Jahres wird diese nun fortgesetzt. Diesem MBZ liegt ein neues Postkartenset bei; mit ihm können Sie Ihre Patientinnen und Patienten auf die angespannte Lage in den Praxen aufmerksam machen.

Barbara Plaster, Vizepräsidentin der Zahnärztekammer Berlin und Mitglied des Europa-Ausschusses der Bundeszahnärztekammer, befasst sich mit dem künftigen Europäischen Gesundheitsdatenraum. Neben Vorteilen, etwa für die akute Notfallversorgung, gibt es im Hinblick auf das Arztgeheimnis und die informationelle Selbstbestimmung der Patientinnen und Patienten noch viele offene Fragen.

Ziele für die Mundgesundheit von Kindern und Jugendlichen hat die Berliner Landesgesundheitskonferenz verabschiedet. Was etwas sperrig klingt, hat konkrete Auswirkungen auf den Alltag in den unterschiedlichen Lebenswelten der Kinder. Benachteiligungen sollen abgebaut werden und die Gesundheitschancen der Kinder erhöht.

Die Hygienestandards in unseren Praxen sind auf höchstem Niveau; dabei ist die Händehygiene eine Selbstverständlichkeit. Doch in der Umsetzung schleichen sich manchmal Gewohnheiten ein, die beispielsweise unserer Haut nicht guttun. Zum Welttag der Händehygiene geben wir Tipps für die tägliche Routine.

Viel Freude bei anregender Lektüre wünscht
Stefan Fischer

10

6

12

30

10



16



Haltung & Meinung

- 6 Mit Gesundheitsdaten verantwortungsvoll umgehen

Kurz & bündig

- 8 Neue Gesundheitssenatorin im Amt
ChatGPT im Gesundheitswesen
Zahnmedizin-Studium in Brandenburg

Beruf & Politik

- 10 Angriff auf Praxen und Patientenversorgung
- 12 Mundgesundheit von Kindern
- 14 Zahngesundheit der Berliner
- 16 Netzwerktreffen Junge Zahnärzte

Mundgesundheit & Medizin

- 18 Laser zur Kariesbehandlung
- 19 Unbekannte Gen-Funktionen aufgedeckt

Fortbilden & vertiefen

- 20 Innovative Lösungsansätze in der Implantologie
- 22 Dienstagabend-Fortbildung der ZÄK Berlin
Zahnärztetag der ZÄK MV
- 23 Arbeitskurs Kompositrestauration
Akupunktur für Zahnärzte
- 24 Kursangebot des Philipp-Pfaff-Instituts

KZV Land Brandenburg

ZÄK Berlin

ANZEIGE



MedConsult

Wirtschaftsberatung für medizinische Berufe

Praxisverkauf

- Praxiswertermittlung
- Kauf- und Mietvertragsabwicklung
- Vermittlung von Kaufinteressenten
- Unterstützung bei Vertrags-
Arztsitzausschreibungen

Praxiskauf

- Niederlassungsberatung
- Finanzierungsvermittlung
- Versicherungen

Praxis Kooperation

- Job-Sharing Partnerschaften
- MVZ-Konzepte

FAB

Burkhardt Otto
Olaf Steingräber
Volker Schorling
Paul Amler

FAB
Investitionsberatung

MedConsult
Wirtschaftsberatung für
medizinische Berufe oHG
Giesebrechtstraße 6 · 10629 Berlin
Tel.: 213 90 95 · Fax: 213 94 94
E-mail: info@fabmed.de

- 26 Die großen Drei in der Kieferorthopädie
27 Online Live-Seminare am Pfaff

Praxis & Team

- 27 Einladung zur ZFA-Freisprechungsfeier

Gebührenordnung & Finanzen

- 28 Rechtsgültigkeit von Vergütungsvereinbarungen

Praxis & Alltag

- 29 Ein Kompass für die Nachhaltigkeit
30 Tipps zum Welttag der Händehygiene
31 Praxisvertretung gesucht

Amtlich & wichtig

- 32 ZFA-Prüfungstermine
33 Zahnärztliche Weiterbildung
Registrierungszeiten für Ausbildungsverträge

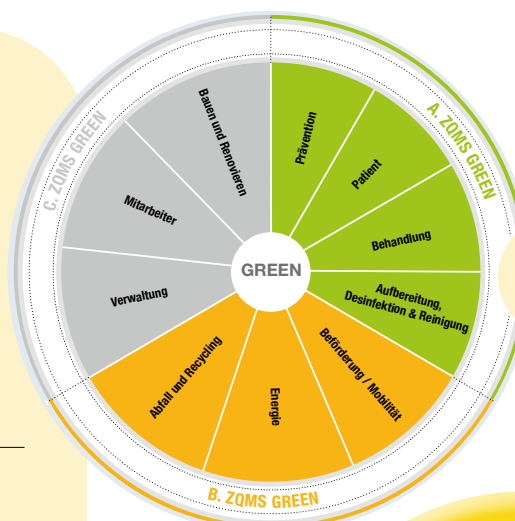
Verantwortung & Engagement

- 34 Dentists for Africa sucht Manager
Gesundheitsversorgung bei häuslicher Gewalt

40 Redaktion & Verlag

41 Personen & Kontakte

42 Teilnehmen & mitmachen



Tagesaktuelle
Informationen
finden Sie auf unserer Website:
www.zaek-berlin.de

Das MBZ 7–8|2023
können Sie ab 29.06.2023
online lesen.

ANZEIGE

[dentisratio]

Der Wert Ihrer Arbeit

Unser Angebot für Ihre Praxis:

smart ZMV

Mit einer intelligenten Abrechnungs- und Verwaltungslösung schafft [dentisratio] Freiräume in Ihrer Zahnarztpraxis.

Systemisches Coaching

Mit [dentisratio] aktivieren Sie Ihre eigenen Ressourcen und finden individuelle Lösungen.

Sie finden uns unter www.dentisratio.de

Betriebswirtschaftliche Beratung

Sie treffen strategische Entscheidungen, [dentisratio] berät und begleitet Sie auf Ihrem Weg zum Erfolg.

Digitalisierung der Zahnarztpraxis

[dentisratio] erarbeitet Ihr Konzept für eine zukunftssichere Transformation von der Karteikarte zum digitalen Praxissystem.

[dentisratio] Abrechnungs- und Verwaltungsdienstleistungen für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

dentisratio GmbH · Großbeerenstraße 179 · 14482 Potsdam · Telefon 0331 979 216 0 · Fax 0331 979 216 69 · info@dentisratio.de · www.dentisratio.de

Europäischer Gesundheitsdatenraum

Mit Gesundheitsdaten verantwortungsvoll umgehen



Zahnärztin
Barbara Plaster

Vizepräsidentin
der Zahnärztekammer Berlin,
Mitglied im
Europa-Ausschuss der
Bundeszahnärztekammer

*Über die
Einwilligung
zur Daten-
nutzung
sollte
jeder für sich
entscheiden
können.*

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

der geplante Europäische Gesundheitsdatenraum (European Health Space/EHDS) hat Auswirkungen auf die Angehörigen aller Heilberufe, also auch auf uns Zahnärztinnen und Zahnärzten sowie unsere Patientinnen und Patienten.

Das Thema stand im Mittelpunkt des Europatags der BZÄK, der Mitte Mai mal wieder in Berlin stattfand. Hier diskutierten Vertreterinnen und Vertreter des Deutschen Bundestags, des Bundesgesundheitsministeriums, der Wissenschaft sowie von Verbänden der Heilberufe und der Medizintechnologie.

Ziel des EHDS, der bis 2025 einsatzbereit sein soll, ist es, die Gesundheitssysteme der EU-Mitgliedsstaaten digital miteinander zu verbinden, um einen sicheren und effizienten Transfer von Gesundheitsdaten wie Patientenakten, Rezepten, Laborergebnissen, Röntgenbildern und Impfnachweisen zu ermöglichen. Doch ist das deutsche Gesundheitssystem auf den digitalen Gesundheitsraum wirklich vorbereitet?

Inzwischen haben wir ja einige negative Erfahrungen mit der Digitalisierung in unseren Praxen gesammelt. Personal ist extrem knapp. Da muss klar sein, dass wir nicht von weiterer Bürokratie erdrückt werden. Die administrativen Prozesse müssen so einfach wie möglich gestaltet werden und dürfen den Workflow nicht belasten. Durch den EHDS darf keine Mehrarbeit in den sowieso überlasteten Praxen entstehen.

Unsere Patienten sollten selbst entscheiden können, wer wann wofür ihre Daten nutzen darf. Müssen wir für unsere Behandlung wirklich alle Vorerkrankungen kennen? Vertrauen zu unseren Patienten können wir am besten aufbauen, wenn wir im persönlichen Gespräch die Anamnese erfragen. Und auch für die Gesundheitsforschung sollten Patienten die volle Hoheit über ihre Daten behalten. Ob Einwilligung oder Widerspruch sollte jeder für sich entscheiden; da müssen wir uns als Behandler nicht einmischen.

Und last but not least: Die zu erwartenden Ausgaben drohen – vor allem für kleinere Praxen – zu einer Belastung zu werden. Daher muss die Finanzierung für Zahnärztinnen und Zahnärzte gesichert sein und Mehrkosten müssen allen Praxen vollumfänglich erstattet werden.

Der EHDS ist ein wichtiger Schritt in Richtung Digitalisierung der Gesundheitssysteme. Er wird manchen positiven Effekt, zum Beispiel für die akute Notfallversorgung, mit sich bringen. Doch das Arztgeheimnis und die Prinzipien der informationellen Selbstbestimmung, des Datenschutzes und der Datensicherheit müssen gewahrt bleiben. Da ist es nicht sinnvoll, sich von Fristen bis zum Inkrafttreten treiben zu lassen. Wichtiger ist es, einen längeren Umsetzungszeitraum vorzusehen, um möglichst viele der noch offenen Fragen zu klären, bis das System wirklich ausge-reift ist.

Mit kollegialem Gruß

Barbara Plaster

Ihr regionaler Partner für Praxis und Praxislabor



Helge Vollbrecht







Für Detailfragen stehe ich Ihnen gern unter 0172 309 87 64 zur Verfügung.

Edelmetall-Recycling/-Ankauf


Zertifizierter Edelmetallhändler in Potsdam


Ihre Vorteile:

-  Kostenfreie Abholung des Scheidgutes
-  Vier-Stoff-Analyse (Gold, Silber, Platin, Palladium)
-  Auszahlung nach Tagespreis
-  Vergütung per Überweisung oder als Feingoldbarren



Brandenburger Sonderrabatt: 50% auf die Scheidekosten

 Dental Balance GmbH - Behlerstr. 33 A, 14467 Potsdam

 0331 887 140 70

 info@dental-balance.eu

SIE PLANEN IHRE PRAXIS?
WIR DIE FINANZIERUNG



Code
scannen
und mehr
erfahren



DKB
Das kann Bank



DIGOSI Scheideanstalt

Zahnärzte & Dentallabore vertrauen auf DIGOSI!



- Wir kaufen & recyceln
Ihr Zahngold

- Seien Sie dabei von der Schmelze
bis zur Analyse

- Starke Tageskurse für Ihr Edelmetall

Vereinbaren Sie jetzt einen Termin !

DIGOSI Edelmetalle & Recycling GmbH, Potsdamer Str. 92, 10785 Berlin

Telefon : 030 / 25 75 86 5 - 0 / Fax -5, Email: info@digosi-scheideanstalt.de Website : www.digosi-scheideanstalt.de



Mit ganzer Kraft werde ich Berlin als Gesundheitsmetropole stärken und weiterentwickeln. Große Herausforderungen stehen an, um für Berlin eine moderne medizinische Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sicher zu stellen und gute Arbeitsbedingungen in Gesundheits- und Pflegeberufen zu ermöglichen. Zuversichtlich blicke ich auf den intensiven Austausch mit allen Beteiligten.

*Dr. Ina Czyborra,
nach Ihrer Vereidigung als neue Berliner Gesundheitssenatorin*



KI im Gesundheitswesen ChatGPT reagiert besser auf Patientenfragen

Das Dialogsystem ChatGPT setzt künstliche Intelligenz (KI) ein, um mit Nutzern über Text-Nachrichten zu kommunizieren. Es generiert Antworten, die natürlich klingen und für das Gespräch relevant sein sollen.

Eine Untersuchung verglich schriftliche Antworten von Ärzten auf reale Gesundheitsfragen aus einem Online-Forum mit denen von ChatGPT. Bei fast 80 Prozent zogen medizinische Bewerber die Chatbot-Antwort den ärztlichen Antworten vor. Der Studie zufolge seien die Ausführungen von ChatGPT dreimal informativer. Gleichzeitig wurden die Antworten der KI fast zehnmals häufiger als empathisch bewertet.

Die Studie gehört zu den ersten, die zeigt, wie KI-Assistenten potenziell Probleme bei der Gesundheitsversorgung in der realen Welt lösen können. Die Autoren empfehlen, die Technologie zu nutzen, um Ärzte in patientenzentrierter Kommunikation zu schulen.

University of California

Studium Zahnmedizin in Brandenburg

Die Medizinische Hochschule Brandenburg (MHB) bietet mit Unterstützung der Landeszahnärztekammer und der KZV Brandenburg künftig den ersten Zahnmedizin-Studiengang im Land Brandenburg an.

Der Start des neuen, Numerus clausus-freien Studiengangs ist für das Sommersemester 2024 geplant, Studienort ist Brandenburg an der Havel. Es gibt kein separates Physikum und damit für Studierende kein Risiko, an dieser Hürde zu scheitern. Im Studium geht es um ein gesundheitliches Gesamtverständnis. Der Modellstudiengang Zahnmedizin ist modular aufgebaut und an der Praxis und den Patienten orientiert. Im Curriculum sind Praxistage festgeschrieben, die ab dem 2. Semester absolviert werden.

Bis 2026 wird im ehemaligen E-Werk in historischem Ambiente eine hochmoderne, leistungsstarke Zahnklinik entstehen.

MHB



Altstädter Markt
in Brandenburg
an der Havel

Fit für die Paro mit minilu



Verlass dich auf die bewährte minilu-Qualität:

- ✓ Maxi Auswahl an Parodontologie-Produkten
- ✓ Über 45.000 Markenartikel zu mini Preisen im Handumdrehen geliefert
- ✓ Alles im Griff und im Blick mit der minilu WaWi
- ✓ Immer auf dem neusten Stand mit der minilu Academy

mini
Preise,
maxi
Service



minilu.de
... macht mini Preise

Hauptstadt Gold®
IHR GOLDANKAUF FÜR PRIVAT UND GEWERBE



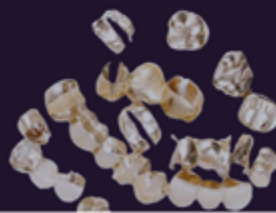
**Goldankauf bei
HauptstadtGold**

In der Filiale oder per Versandtasche

Zahngold verkaufen?

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner
für das Einschmelzen von Zahngold
für Zahnärzte und Dentallabore

- Faire Preise
- Schnelle Auszahlung
- Diskrete & sichere Abwicklung
- Exakte Bewertung
- Zahngold und Brücken mit Zähnen



HauptstadtGold: Ihr Zahngoldankauf für Privat und Gewerbe

Telefon: 030 720 138 31 **E-Mail:** info@hauptstadtgold.de **Webseite:** www.hauptstadtgold.de

Adresse: Tempelhofer Damm 227 12099 Berlin

Auswirkungen des GKV-FinStG

Angriff auf unsere Praxen und die Patientenversorgung

Das Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-FinStG) ist in Kraft getreten. Die Proteste der Zahnärzteschaft wurden (mal wieder) vom Tisch gewischt, unsere Hinweise ignoriert. So wurde ein Wortbruch des Bundesgesundheitsministers in das Gesetz geschrieben, denn auch die für unsere Patientinnen und Patienten überaus wichtige PA-Therapie wurde mit in die Budgetierung genommen. Das GKV-FinStG ist ein Angriff auf die Zahnarztpraxen und damit ein direkter Angriff auf die Patientenversorgung – und sicher nicht der letzte.

1 Milliarde Einsparungen über die Zahnärzteschaft – das Maß ist voll!

17 Milliarden Euro sollen im kommenden Jahr im Bereich der Gesundheitspolitik eingespart werden, über eine Milliarde Euro allein in der Zahnärzteschaft. In den Praxen wird die Sparwut des Gesundheitsministers deutlich spürbar werden. Deshalb beriet sich am 8.5.2023 auf Einladung der Delegierten Klaudia-Adrijana Miletic der sog. Aktionsstab der Berliner Zahnärzteschaft.

„Es reicht! So können wir nicht mehr wirtschaftlich arbeiten“, eröffnete Miletic die Diskussion. Alle Anwesenden waren sich einig, dass Honorarkürzungen einseitig zu Lasten der Zahnärzteschaft nicht hinnehmbar sind und dass die Kolleginnen und Kollegen in dieser Lage von Kammer und KZV nicht allein gelassen werden dürfen. Nach einem Ausblick auf die Auswirkungen des GKV-FinStG – soweit zurzeit bereits absehbar – diskutierten die Vertreterinnen und Vertreter verbandsübergreifend und institutionsunabhängig, wie sich die Zahnärzteschaft gegen die einseitigen Sparmaßnahmen der Politik zur Wehr setzen kann. „Nur gemeinsam sind wir stark“, so Miletic in der Sitzung.

Unser Protest kommt auf die Straße

Bereits im Herbst 2022 haben wir unsere Patienten über die Folgen der aktuellen Gesetzeslage informiert. Im Juni beginnen auch Kassenzahnärztliche Bundesvereinigung und KZV Berlin eine Kampagne unter dem Motto „Zähne zeigen“. In Berlin flankieren Kammer und KZV diese durch spezielle Fortbildungen. Die zahnärztlichen Verbände unterstützten diese Aktionen. Die KZV Berlin wird Schulungen zum Honorarverteilungsmaßstab durchführen und die Zahnärztekammer beginnt im Spätsommer breit angelegte Fortbildungen in den Berliner Bezirken, in denen über die Spielräume in der GOZ informiert werden wird. Zudem sollen große Protestaktionen im Herbst folgen.

Info-Kampagne Praxissterben

Nach der erfolgreichen Postkarten-Aktion Ende letzten Jahres, die auf sehr positives Echo und große Nachfrage stieß, setzen wir auch diese fort. Hauptbetroffene der Auswirkungen des GKV-FinStG sind unsere Patientinnen und Patienten. Sie weisen wir mit weiteren Postkarten-Motiven auf die unhaltbare aktuelle Gesetzeslage hin. Wir haben diesem MBZ wieder ein Postkartenset beigelegt. Mit ihm können Sie an der Rezeption Ihrer Praxis und im Wartezimmer auf das Thema aufmerksam machen. **Beteiligen auch Sie sich und informieren Ihre Patientinnen und Patienten!**

ZÄK Berlin



MERCANT

BERATUNG FÜR HEILBERUFE GbR

Wir für SIE:

1. Betriebswirtschaftliches Know How
2. Netzwerke: Steuerberater, Versicherungsmakler, Banken, Investoren
3. Beratung von Praxisgründung bis Praxisabgabe – IHR Lebenswerk.
4. Finanzen – fest im Griff.

Wir sind:

1. Offen und nah
2. Ehrlich und fair.
3. Strategisch und Skalierbar – vor allem aber verständlich.

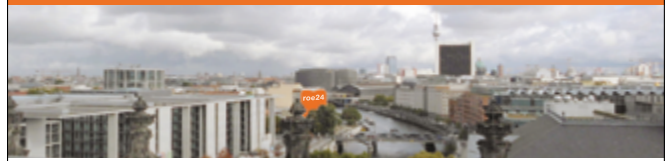
„Man kann einen Menschen nichts lehren,
man kann ihm nur helfen,
es in sich selbst zu entdecken.“
Galileo Galilei



Mercant Beratung für Heilberufe GbR, Emser Str. 9, 10719 Berlin
Email: info@mercant-praxisberatung.de / www.mercant-praxisberatung.de
Anruf / SMS / Whatsapp: 0173 / 6111846 / 030-88551910

SV-Büro für Strahlenschutz Dipl.-Phys. Ulrich Timmer

Behördlich bestimmter Sachverständiger nach StrlSchG



Strahlenschutzprüfung in Berlin ab 198 € brutto

Kiez-Rabatt: Berlin-Mitte sogar ab 148 €

Alle Preise & Infos auf www.roe24.de

Telefon: 030 283 22 18



Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Ihre Ansprechpartnerin
für alle Werbeformen im MBZ:
Michaela Böger Tel. 030 – 43 777 82-83
Mobil: 0162 / 20 60 737
michaela.boeger@raz-verlag.de



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

IHR PROFI FÜR SICHT- UND SONNENSCHUTZ

**Kostenloser Außendienstservice:
Aufmaß und Beratung bei Ihnen
vor Ort oder im Büro!**

☎ **030 324 99 82**

Auf
Teba-Plissees &
Duette Wabenplissees

15%
Rabatt



z. B. PLISSEES

Über 30x in Deutschland und 10x in Berlin!

Charlottenburg: Kantstraße 52

Friedrichshain: Karl-Marx-Allee 90

Köpenick: Bahnhofstraße 14

Prenzlauer Berg: Schönhauser Allee 86

Reinickendorf: Scharnweberstraße 6

Spandau: Klosterstraße 33/
Ecke Sedanstraße

Steglitz: Friedrich-Wilhelm-Platz 9

Tempelhof: Sachsendamm/Alboinstraße
(Bauhaus, IKEA-Ausfahrt)

Wilmersdorf: Lietzenburger Straße 53/
Ecke Joachimstaler Straße

Zehlendorf: Clayallee 351

Jalousien • Rollos • Plissees • Lamellenvorhänge • Markisen

JALOU CITY

www.jaloucity.de

Oral Health in All Policies

Mundgesundheit von Kindern

Anfang Dezember 2022 hat die Berliner Landesgesundheitskonferenz (LGK), Ziele für die Mund- und Zahngesundheit von Kindern und Jugendlichen verabschiedet. Berlin reiht sich damit in die Gruppe der Bundesländer ein, die sich Ziele für die Mund- und Zahngesundheit der Bevölkerung setzen. So wird es besser möglich, Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche zu erhöhen und Benachteiligungen abzubauen.

Die Landesgesundheitskonferenz

Die Entwicklung von Gesundheitszielen ist eingebettet in einen seit 2006 in Berlin gesetzlich verankerten Public Health Prozess, die Landesgesundheitskonferenz. Hauptanliegen der LGK ist die Förderung guter Bedingungen für gesundes Leben, für die Gesundheitsversorgung und den Gesundheitsstatus der Bevölkerung.

Die Mitglieder der LGK werden durch die Senatsverwaltung für Gesundheit berufen. Derzeit zählt die Konferenz 34 Berliner Institutionen und Verbände. Die Zahnärztekammer Berlin sowie weitere Akteurinnen und Akteure aus Gesundheitswesen, Politik, Verwaltung, Bildungswesen und anderen relevanten Bereichen bringen sich mit ihren Expertisen und Verantwortungsbereichen an der gemeinsamen Arbeit in fachübergreifenden Gremien ein. Von den politisch Verantwortlichen wird die strukturelle Unterstützung für die Umsetzung der Gesundheitsziele erwartet. Damit ist der Berliner Senat der Hauptadressat für die Empfehlungen der LGK.

Auf Bundes- und Länderebene finden sich weitere Arbeitsgemeinschaften, welche Public-Health-Aktivitäten initiieren und koordinieren. Ein großer Vertreter ist der Kooperationsverbund „Gesundheitliche Chancengleichheit“. Dieser wurde 2003 auf Initiative der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung gegründet. Die Mitglieder des Verbundes setzen sich dafür ein, dass Menschen, die in ihrem sozialen Kontext geringere gesundheitliche Bedingungen vorfinden, wirksamere und ertüchtigende Präventionsmaßnahmen zuteilwerden. Dafür sollen die Transparenz von Maßnahmen der Gesundheitsförderung, deren Qualität und die Zusammenarbeit der Akteure verbessert werden. Darunter wird auch eine ressortübergreifende Zusammenarbeit in Bund, Ländern und Kommunen im Sinne des „Health in All Policies“ verstanden. Die Maßnahmen der Akteure sollen u.a. als Präventionskette gestaltet werden (siehe Abbildung). Im Verein *Gesundheit Berlin-Brandenburg e.V.*, Geschäftsstelle des Kooperationsverbundes, werden Good-Practice-Beispiele vorgestellt. Dem Verbund gehören aktuell 75 Partnerorganisationen an, darunter auch der Bundesverband der Zahnärztinnen und Zahnärzte des Öffentlichen Gesundheitsdienstes, die Bundeszahnärztekammer und die Akademie für Öffentliches Gesundheitswesen.

PRÄVENTIONSKETTEN IN BERLIN

Integrierte kommunale Strategien zur Gesundheitsförderung



Nationale Präventionskonferenz

Eine entscheidende Erneuerung erfuhr die Koordination und Finanzierung präventiver Maßnahmen für die Bevölkerung, als 2015 nach Inkrafttreten des Präventionsgesetzes die gesetzliche Krankenversicherung (GKV), soziale Pflegeversicherung, gesetzliche Unfallversicherung und gesetzliche Rentenversicherung Schlüsselfunktionen erhielten und seitdem in der Nationalen Präventionskonferenz (NPK) zusammenarbeiten. Die NPK möchte zum Beispiel auch mit Präventionsketten gesundheits- und sicherheitsförderliche Angebote an den Übergängen der kindlichen Entwicklung bis zum Einstieg ins Erwachsenenalter miteinander verzahnen. Bereits bestehende Präventionsmaßnahmen in den Lebenswelten, wie z.B. die zahnmedizinische Gruppenprophylaxe, sollen dabei berücksichtigt werden.

Der Präventionsbericht 2022 der GKV weist aus, dass 2,01 Euro je Versicherten für Maßnahmen der Gesundheitsförderung und Prävention ausgegeben wurden. Das liegt noch etwas unter der gesetzlichen Vorgabe von 2,27 Euro. Bundesweit erhielten 10.417 Kitas, 10.606 Grundschulen und 8.128 weiterführende Schulen gesundheitsfördernde Maßnahmen. Mehr als ein Viertel der Maßnahmen fanden in Kitas und Grundschulen statt, welche in sozialen Brennpunkten liegen. Die Maßnahmen waren 2021 zu einem großen Anteil auf die Gesundheitskompetenz des pädagogischen Personals ausgerichtet.

Gesund aufwachsen

Der Gesundheitszieleprozess für Kinder und Jugendliche in Berlin steht seit 2007 unter dem Motto „Gesund aufwachsen“.

Als wesentliche Zielvorgabe der Arbeitsgruppe in Berlin wurde seit 2007 bis heute fortgeschrieben: „Gesundheitschancen für Kinder und Jugendliche erhöhen – Benachteiligung abbauen“. Thematische Schwerpunkte, Handlungsfelder genannt, sind: Bewegung, Ernährung, Sprachentwicklung, Impfen, Lebenskompetenzen, Psychische Gesundheit und Suchtprävention sowie Mund- und Zahngesundheit.

Für die Handlungsfelder Mund- und Zahngesundheit wurden 2022 Zielematrices formuliert und verabschiedet. Über Teilziele hinaus werden Maßnahmen, Adressaten, relevante Akteure, Indikatoren und Zeitvorgaben benannt.

Zielematrix Mund- und Zahngesundheit

Die Berliner LGK hat herausgearbeitet, dass ein noch zu hoher Anteil der Kinder im Kita- und

Grundschulalter an Karies erkranken und bereits in diesen Lebensphasen nicht mehr über ein naturgesundes, kariesfreies Gebiss verfügen. Diese Kinder profitieren bisher nicht ausreichend von den vorhandenen Präventionsmaßnahmen. Die frühkindliche Karies (Karies im Milchgebiss im Alter von 0 bis 5 Jahren) wird als gesundheitliches Problem hervorgehoben.

Die LGK spricht sich deshalb für die Etablierung des täglichen Zähneputzens in allen Kitas und Grundschulen aus. Darüber hinaus soll das Präventionsprogramm „Kita mit Biss“ in der Kindertagespflege flächendeckend Verbreitung finden. Es beinhaltet u.a. das angeleitete, tägliche Zähneputzen mit fluoridierter Zahnpasta.

Die Stärkung von Gesundheitskompetenzen wird in vielfacher Hinsicht berücksichtigt, zum einen durch einen Fachteil „Mundgesundheitsförderung“ in den Lehr- und Ausbildungsplänen von Fachschulen und Fachhochschulen für Sozialpädagogik, für Hebammen und in den Ausbildungscurricula für Kindertagespflegepersonen, zum anderen durch ein Basislernelement „Zahn- und Mundgesundheit“ für den Bereich Gesundheitsförderung im Kita- und Schulalltag zur Entwicklung selbstständiger Gesundheitsvorsorge von Kindern.

Außerdem ist geplant, Eltern bei der Wahrnehmung ihrer Eigenverantwortung für die Mundgesundheit ihrer Kinder bereits ab der Schwangerschaft zu unterstützen.

Außergewöhnliche Lebenssituationen finden adäquate Beachtung, indem die gemeinsame Präventionsarbeit auf besonders belastete Sozialräume und Regionen gelenkt werden soll. Auch die Vernetzung mit anderen Akteuren u.a. zum Thema „Vermeidung und Bewältigung von Frühkindlicher Karies“ wird in diesem Zusammenhang als wesentlich angesehen.

Abschließend empfiehlt die LGK den Stellenwert von Zahn- und Mundgesundheit in allen relevanten Politikfeldern zu erhöhen, kurz gesagt „Oral Health in All Policies“. Mit den Empfehlungen ist die Hoffnung verbunden, dass in möglichst allen relevanten Politikfeldern die notwendigen Weichen gestellt und die Ziele durch möglichst alle beteiligten Akteure unterstützt werden.

Sylvia Neubelt und Silke Riemer

*Gekürzte Fassung aus:
Zahnärztlicher Gesundheitsdienst 1.23*

*Dr. Silke Riemer
ist Fachzahnärztin für Öffentliches Gesundheitswesen und Mitglied des Vorstands der Zahnärztekammer Berlin, Referat Prävention und Gesellschaftliches Engagement*

Die Zielematrices

können Sie online nachlesen:



Zahngesundheit der Berliner

Durchschnittlich zwei Jahre therapiefrei

Auch wenn das Leben in der Großstadt mit überdurchschnittlich viel Stress, schlechter Luft und Lärm verbunden ist: Bei der Zahngesundheit zumindest schneiden die Bewohner Berlins deutlich besser ab als noch vor zehn Jahren – und auch besser als die Deutschen insgesamt. Zu diesem Ergebnis kommt der Barmer-Zahnreport 2022.

Nur alle zwei Jahre akut zum Zahnarzt

Um den neuesten Trend zu ermitteln, untersuchte Deutschlands zweitgrößte Krankenkasse Zeiträume, in denen die Versicherten therapiefrei geblieben sind, also zum Beispiel keine Füllung, Wurzelbehandlung oder Parodontitis-Behandlung bekommen haben. Eine 40-jährige Person blieb in Berlin demnach im Jahr 2020 durchschnittlich zwei Jahre therapiefrei. Das sind acht Monate mehr als vor einem knappen Jahrzehnt. 2012 lag der therapiefreie Zeitraum in dieser Alterskohorte noch bei einem Jahr und vier Monaten. Im Bundesdurchschnitt lag der therapiefreie Zeitraum bei den 40-Jährigen im Jahr 2021 lediglich bei einem Jahr und einem Monat und war damit deutlich kürzer als in Berlin.

Geringe Inanspruchnahme der Zahnprophylaxe

Sorge bereitet allerdings die geringe Inanspruchnahme der Zahnprophylaxe, die Schäden an Zahnschmelze, Zahnfleisch und Zahnbett durch Karies oder Parodontitis vorbeugen soll. Dem Report zufolge gingen im Jahr 2020 in Berlin 39 Prozent der Männer und 30 Prozent der Frauen kein einziges Mal zum Zahnarzt zum Check-up. Dabei ist es sinnvoll, dies auch ohne akute Beschwerden zweimal jährlich zu tun.

Nach wie vor gilt für alle Patienten: Wer in den vergangenen Jahren aus Angst vor einer Corona-Infektion auf einen Zahnarztbesuch verzichtet hat, sollte diesen schleunigst nachholen.

Typische Gesundheitsrisiken im Großstadtleben

Stressfaktoren in Großstädten wie Hektik, Lärm oder enge Wohnverhältnisse strapazieren die körperliche und psychische Gesundheit und können die Lebenserwartung verringern. Städter leiden Studien zufolge beispielsweise viel häufiger an Depressionen und Angststörungen als die Landbevölkerung. Eine hohe Luftverschmutzung steht im Verdacht, im Körper entzündliche Prozesse auszulösen und den Körper unter Stress zu setzen, was die Wirkung von Insulin sinken und den Blutzuckerspiegel steigen lässt – und damit das Diabetesrisiko. Außerdem leiden Großstadtbewohner häufiger an Übergewicht.

Berliner rauchen viel

Nach Angaben der Senatsverwaltung für Gesundheit rauchen Berliner überdurchschnittlich viel. Der Anteil der Raucher liegt hier bei 25,5 Prozent, im Bund sind es 23,5 Prozent. Auffällig viel rauchen die Männer in Berlin (Raucheranteil: 29,9 Prozent). Jeder siebte Todesfall und jede fünfte Krebs-Neuerkrankung in Deutschland ist Experten zufolge dem Tabakkonsum zuzuschreiben. Rauchen gilt damit als die größte vermeidbare Ursache für ein zu frühes Lebensende.

Gesundheitsstadt Berlin





Erzählendes Kindersachbuch über die Superkraft im Essen

Kinder entdecken selbst, warum gesunde Ernährung so wichtig ist: Mit einer spannenden Geschichte voller Mut, Entschlossenheit und Freundschaft, erkennen Kinder spielerisch die Bedeutung von Vitaminen und Mineralstoffen, als die Superkräfte in natürlichen Lebensmitteln. Dabei kommen sie den Tricks der Lebensmittelindustrie auf die Spur und finden die Unterschiede zwischen gesunden und hochverarbeiteten Produkten heraus.



Netzwerktreffen Junge Zahnärzte

Viele neue Kontakte und interessante Gespräche



Das Netzwerktreffen Junge Zahnärzte 2023 der Zahnärztekammer (ZÄK) Berlin am 27. April in der Bar „House of Gin“ in Charlottenburg war in kürzester Zeit ausgebucht. „Wir freuen uns riesig über diesen enormen Zulauf der jungen Kollegen“, sagte Dr. Karsten Heegewaldt, Präsident der ZÄK Berlin zur Begrüßung. Vizepräsidentin Zahnärztin Barbara Plaster unterstrich in ihrer Ansprache, dass das lockere Format und die coole Location gewählt wurden, um das Netzwerken zu erleichtern: „Nutzen Sie die Chance heute Abend, tauschen Sie sich aus und sprechen Sie uns bitte an – egal ob es sich um berufliche Fragen, Anregungen oder um Kritik handelt. Ich zähle auf Sie; wir sehen uns alle bei Dental Berlin wieder!“ Als weitere Ansprechpartner aus der Kammer waren ihre Vorstandskollegen

Dr. Maryam Chuadja, Referatsleiterin Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie, und Dr. Ufuk Adali, Referatsleiter Aus- und Fortbildung Zahnmedizinische Fachangestellte, sowie Kammer-Geschäftsführer Dr. Jan Fischdick mit dabei.

Da die Mehrzahl der Gäste als angestellte Zahnärzte arbeiten, drehten sich viele Fragen um zum Teil herausfordernde Arbeitsbedingungen zum Beispiel in MVZs, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf und wie man auf lange Sicht die Gründung einer eigenen Praxis hinbekommt. Die Fragen des richtigen Zeitpunkts und der wirtschaftlichen Voraussetzungen für eine erfolgreiche Praxisgründung beschäftigt und verunsichert viele Kolleginnen: „Ich möchte gern in ein paar





Jahren eine Familie gründen und werde mich wohl daher erst, wenn die Kinder in einer Kita versorgt sind, an das Thema eigene Praxis heranwagen. Und dann möchte ich das auch nicht allein stemmen, sondern mir das Arbeitspensum im Idealfall mit einer Kollegin oder einem Kollegen in einer gemeinsamen Praxis teilen. Da ich allerdings nicht aus einer Zahnarztfamilie mit vorhandener Praxis komme, weiß ich nicht, ob sich das finanziell für mich überhaupt lohnt“, erzählte zum Beispiel eine junge angestellte Zahnärztin. „Aus eigener Erfahrung können wir gerade auch bei einem Familienwunsch nur dazu raten. Der Mut zur eigenen Praxis zahlt sich langfristig aus. Wir geben unser Know-how sehr gern weiter“, betonte Heegewaldt.



Fachlich versierte Unterstützung bei allen wirtschaftlichen Fragestellungen und Problemen des zahnärztlichen Nachwuchses boten auch Lisa-Marie Menzel, Filialleiterin Private Banking Berlin-Mitte, sowie Christiana Theumer, Leiterin Private Banking Filiale Berlin-Süd, von der apo-Bank.



„Tolle Atmosphäre und tolle Location“, bedankten sich viele Zahnärzte für den gelungenen Abend. Auch die Vorstandsmitglieder zogen ein positives Fazit und gingen mit vielen Anregungen nach Hause: „Ich hatte viele gute Gespräche. Dieser Austausch hilft sehr, unsere Kammerangebote in allen Bereichen auf die Bedürfnisse dieser Zielgruppe abzustimmen und weiter zu optimieren“, so Plaster.

Kornelia Kostetzko



Metaanalyse

Laser zur Kariesbehandlung

Trotz erheblicher Verbesserungen der Mundgesundheit ist Karies nach wie vor ein Problem der öffentlichen Gesundheit. Die am häufigsten verwendete und allgemein akzeptierte Technik zur Entfernung von Karies ist die mechanische Ablation von kariösem Gewebe mit rotierenden Bohrern (Diamant oder Wolframcarbid oder beides). In den letzten Jahrzehnten ist seit der Einführung von adhäsiven Füllungsmaterialien (Harzkompositen) mit einer erhöhten Retentionsfähigkeit weniger Abtragung von Zahnhartsubstanz notwendig. So wurden neue Techniken zur minimal-invasiven Zahnhartsubstanzabtragung in der zahnärztlichen Praxis eingeführt, wie zum Beispiel die Verwendung von Lasern. Der Lasereinsatz steigert die Erwartungen an geringere Schmerzen und Beschwerden im Vergleich zur Verwendung von Bohrern und könnte die Bohrphobie überwinden.

Eine Metaanalyse hat die Auswirkungen laserbasierter Methoden mit konventionellen mechanischen Methoden zur Kariesentfernung an Milch- und bleibenden Zähnen verglichen. Unabhängig von ihrer Sprache wurden randomisierte kontrollierte Studien, SplitMouth-Studien und Cluster-randomisierte Studien berücksichtigt, in denen Laser mit einer konventionellen Bohrtherapie zur Abtragung von Dentalkaries verglichen wurden.

Randomisierte Studien

Neun randomisierte Studien wurden veröffentlicht, an denen 662 Probanden teilnahmen. Eingeschlossen wurden Teilnehmer jeden Alters: Die Studienstichprobe bestand aus Kindern und Jugendlichen in vier Studien, nur Erwachsene in vier Studien, sowohl Kinder und Jugendliche als auch Erwachsene in einer Studie.

Vier Studien untersuchten nur bleibende Zähne, und fünf Studien untersuchten sowohl Milchzähne als auch bleibende Zähne. Sechs Studien verwendeten Er:YAG-Laser (Erbium-dotiert Yttrium-Aluminium-Granat), zwei Studien verwendeten Er,Cr:YSGG-Laser (Erbium, Chrom: Yttrium-Scandium-Gallium-Granat) und eine Studie verwendete Nd:YAG-Laser (Neodym-dotierter Yttrium-Aluminium-Granat).

Die primären Endpunkte der Studien waren: Entfernung von Karies (vier Studien), Schmerzepisoden (fünf Studien). Es gab keine ausreichenden



Beweise dafür, dass eine der Therapiemethoden, Laser oder Bohrer, für die Kariesentfernung besser geeignet sei.

Hauptergebnisse

Die Inzidenz mäßiger oder starker Schmerzen war in der Bohrergruppe höher als in der Lasergruppe. Ebenso war der Bedarf an Anästhesie in der Bohrergruppe signifikant höher als in der Lasergruppe. In Bezug auf die Randdichtigkeit der Restauration gab es keine Hinweise auf einen Unterschied zwischen Laser- und Bohrergruppen, die sechs Monate beziehungsweise ein Jahr oder zwei Jahre nach erfolgter Restauration bewertet wurden.

Es gab keinen Hinweis auf einen Unterschied in der Dauerhaftigkeit der Restauration zwischen Laser- oder Bohrertherapie bei der Nachuntersuchung nach sechs Monaten oder nach zwei Jahren Nachbeobachtung.

Nur zwei Studien untersuchten das Wiederauftreten von Karies, wobei während der sechsmonatigen Nachbeobachtung keine neue Karies auftrat. Es gab unzureichende Hinweise auf einen Unterschied zwischen Laser oder Bohrer in Bezug auf Pulpaentzündung oder Nekrose nach einer Woche und nach sechs Monaten.

Aktuell reicht die Studienlage nicht aus, um die Verwendung von Lasern als Alternative zur traditionellen Bohrtherapie zur Kariesentfernung zu unterstützen. Zugunsten der Lasertherapie fanden sich einige Hinweise zur Schmerzkontrolle. Unter Lasertherapie war eine Anästhesie in geringerem Maße notwendig.

Wissenschaftlicher Info-Dienst 4|2022

Studie

Montedori A, Abraha I, Orso M, D'Errico PG, Pagano S, Lombardo G (2016) Cochrane Database of Systematic Reviews, Issue 9. Art. No.: CD010229

Medikamenten-Entwicklung

Unbekannte Gen-Funktionen aufgedeckt

Trotz jahrzehntelanger Forschung ist die Funktion vieler Gene immer noch unbekannt. Das schränkt das Verständnis bestimmter, mitunter seltener Krankheiten ein und erschwert die Entwicklung neuer Therapien. Auch im Fall von Hefe- und Bakterienzellen fehlt grundlegendes Wissen, um neue Antimykotika oder Antibiotika zu entwickeln, die wegen zunehmender Arzneimitteltoleranzen und -resistenzen dringend benötigt werden.

Um die Aufgabe von Genen, denen bisher noch keine genaue Funktion zugeordnet werden konnte, exakter zu umreißen, hat ein internationales Forschungsteam unter Leitung der Charité Universitätsmedizin Hefezellen eingehend untersucht. Ziel war es, entscheidende Informationen zu gewinnen, die Rückschlüsse auf Auswirkungen genetischer Mutationen zulassen und dazu beitragen, diagnostische Lücken zu schließen. Die Forschenden wollten offenlegen, wie bestimmte Eiweiße im Einzelnen hergestellt und reguliert werden, um eine Basis für die Entwicklung neuer Medikamente zu legen.

Wichtige Erkenntnisse für zukünftige Therapieoptionen

Mithilfe der Massenspektrometrie lässt sich eine Vielzahl von Biomolekülen, wie Proteinen, Metaboliten, Zuckern und Fetten identifizieren, charakterisieren und quantifizieren, die sich je nach Krankheitsbild und Individuum anders verhalten. So konnte die Studie für eine große Anzahl an Proteinen bestimmen, inwieweit deren biophysikalischen Eigenschaften für die Produktion von Bedeutung sind.

Mittels spezieller Proteomtechniken wurden die Mengen der jeweiligen Eiweiße in den einzelnen Hefestämmen, in Abwesenheit aller nicht essenziellen Gene ermittelt. Die dabei gewonnenen Erkenntnisse verbessern das Verständnis der Zellbiologie grundlegend und geben neue Einblicke in die Genfunktion bei Eukaryoten, Lebewesen de-

ren Zellen einen Zellkern besitzen. Die Proteome, die in der Studie abgebildet werden konnten, enthalten wichtige Informationen für Angriffspunkte potenzieller neuer Medikamente, die Hoffnung auf zukünftige Behandlungsoptionen geben.

Protein-Eigenschaften relevanter als deren Funktion

Zur Überraschung der Forschenden ergab die Studie, dass die Reaktion eines Proteins auf jede Mutation stärker von seinen biophysikalischen Eigenschaften abhängt als von seiner Funktion. Das eröffnet einen neuen Blick bei der Analyse von großen biologischen Daten, die bereits häufig erhoben werden, aber regelmäßig noch schwer zu interpretieren sind. Daher vermuten die Forschenden, dass die Studien-Ergebnisse weitreichende Auswirkungen auf dem Gebiet der Biowissenschaften haben werden.

Durchbruch in der Mikrobiologie

Eine Kooperation zwischen Forschungsteams an der Charité, dem Londoner Francis Crick Institute und der Universität Edinburgh hat die umfassende Studie erst möglich gemacht. Ebenso beigetragen haben Labore in Cambridge und an der Universität Toronto.

Die Untersuchung stellt wesentliche Informationen über die Funktion von Genen und das Zustandekommen von Proteinen bereit. Sie ebnet den Weg für zukünftige Durchbrüche im Bereich der Mikrobiologie. Derzeit bereitet das Team eine ähnliche Studie an menschlichen Zellen vor mit dem Ziel, weitere Informationen über noch unbekannte Gene zu generieren. Auch wollen die Forschenden die an Hefen erstellten Proteom-Landkarten mit anderen molekularen Daten verknüpfen, um dazu beizutragen, dass bessere Therapien für Pilz-erkrankungen gefunden werden können.

Charité



Einflüsse nicht essenzieller Gene auf das Proteom von Hefestämmen

In der Grafik steht jede Linie für einen anderen biologischen Prozess und verbindet jeweils ein im Genom entfernt gelegenes Gen mit den entsprechenden in ihrer Funktion bekannten Genen.

Die Studie ist im Fachjournal Cell erschienen:

Messner CB et al.
The proteomic landscape of genome-wide genetic perturbations.
Cell 2023. doi: 10.1016/j.cell.2023.03.026

Tagung in Berlin

Innovative Lösungsansätze in der Implantologie

Vom 28. bis 30.09.2023 findet in Berlin die gemeinsame Tagung der European Association for Osseointegration und der Deutschen Gesellschaft für Implantologie statt.

Nähere Informationen:
www.dgi-kongress.de

Tagungspräsident Prof. Dr. Florian Beuer gibt Auskunft zum wissenschaftlichen Programm.



Univ.-Prof. Dr. Florian Beuer ist Direktor der Abteilung für Zahnärztliche Prothetik, Alterszahnmedizin und Funktionslehre am Charité-Centrum 3

Herr Prof. Beuer, was sind die aktuellen Entwicklungen in der Implantologie? Welche Neuheiten auf technischer Seite oder bei Behandlungskonzepten haben aus Ihrer Sicht ein besonders großes Potential, Therapieerfolge zu verbessern?

Prof. Dr. Florian Beuer: Die Medizin und die Zahnmedizin entwickeln sich derzeit rasant weiter. Der Haupttrigger dürfte, wie in allen anderen Bereichen auch, die Digitalisierung sein. Durch die Vielzahl der Daten, die wir erheben, kann uns die Künstliche Intelligenz in Zukunft sicher zu einer noch höheren Erfolgsquote in der Implantologie verhelfen. Darin sehe ich definitiv das größte Potential für unsere zukünftigen Therapien und Behandlungskonzepte.

Das zweite große Thema: Aufgrund der aktuellen demografischen Entwicklung kann die Multimorbidität wichtige Auswirkungen auf die dentale Implantologie haben. Diese Patienten haben spezifische Bedürfnisse und Herausforderungen, die bei der Planung und Durchführung von implantatchirurgischen Eingriffen berücksichtigt werden müssen. Dies umfasst unter anderem auch die enge Zusammenarbeit mit anderen medizinischen Fachkräften, um eine sichere und erfolgreiche Implantattherapie zu gewährleisten.

Mitveranstalter Ihres Kongresses ist neben den Kollegen aus Österreich die European Association for Osseointegration. Gibt es international unterschiedliche Schwerpunktsetzungen in der Implantologie?

Ja, die gibt es durchaus. Je nach Region und Land können die klinischen Praktiken, Forschungsschwerpunkte und Behandlungsansätze variieren. Zum Beispiel können in einigen Ländern ästhetische Aspekte und zahnfarbene Implantate einen höheren Stellenwert haben, während in anderen Ländern die Schwerpunkte auf Knochenaufbau und Implantatstabilität liegen können.

Komplikationen, ob direkt nach der Operation oder als Spätfolge bis zum Implantatverlust, sind für manche Zahnärzte ein schwieriges Thema. Was bietet das Kongress-Programm dazu?

Auf unserer Tagung sprechen führende Experten über die häufigsten Komplikationen nach Implantatoperationen und präsentieren Lösungsansätze. Diese Vorträge umfassen Themen wie Periimplan-

titis, Wundheilungsstörungen, Implantatversagen und Weichgewebsschwerpunktionen. In Workshops erlernen die Teilnehmer praktische Fähigkeiten und können sich mit den neuesten Techniken zur Vermeidung und Behandlung von Komplikationen vertraut machen.

Insgesamt bietet das Kongressprogramm eine umfassende Plattform, um das Verständnis für Komplikationen in der Implantologie zu vertiefen, bewährte Verfahren kennenzulernen und innovative Lösungsansätze zu erforschen. Es ist eine wertvolle Gelegenheit für Zahnärzte, ihr Fachwissen zu erweitern und ihre Fähigkeiten im Umgang mit Komplikationen zu verbessern.

Für eine erfolgreiche Implantation ist die Zusammenarbeit mit dem Dentallabor von besonderer Bedeutung. Worauf sollte vor allem das Augenmerk für eine gelingende Kooperation gerichtet werden?

Die Implantattherapie kann nur funktionieren, wenn das Dentallabor möglichst früh in die Planung eingebunden wird. Implantatzahl und -position folgen dem prothetischen Konzept; dieses muss also vorher klar sein. Das hört sich trivial an, ist es aber in der Realität oft nicht. Es passiert immer noch viel zu oft, dass irgendwo Implantate inseriert werden, dann wird abgeformt und erst danach macht man sich Gedanken über die Versorgung bzw. Versorgungbarkeit. Dies ist ein schwerer Planungsfehler und produziert vermeidbare Misserfolge. Die Lösung dafür ist die gemeinsame Planung der Versorgung durch das Labor und die klinischen Partner, möglichst zusammen an einem Ort, der natürlich auch digital sein kann.

Der Kongress einer Fachgesellschaft – ist eher etwas für den Spezialisten oder kann auch der Allgemeinzahnarzt etwas für seinen Praxisalltag von Ihrem Kongress mitnehmen?

Da jede allgemeinzahnärztliche Praxis zumindest mit der Versorgung von dentalen Implantaten im Alltag konfrontiert ist, denke ich, dass auch diese Gruppe viel in den Praxisalltag mitnehmen kann. Wenn der größte implantologische Kongress bei uns zuhause stattfindet und uns dieses Wissen frei Haus geliefert wird, sollten wir Berliner die Chance ergreifen, teilzunehmen, das Wissen aufzunehmen und in unseren Alltag zu integrieren.

Interview: Stefan Fischer



JOINT MEETING



BERLIN 2023 RELOADED

37. DGI-KONGRESS
30th EAO annual scientific meeting

37. DGI-KONGRESS

28.-30. September 2023

Kongresspräsidenten:
Henning Schliephake
Florian Beuer

Castland der EAO: **Türkei**

Infos & Anmeldung
www.dgi-kongress.de



InteraDent

*Ihr klimaneutrales
Dentallabor für Zahnersatz
& Zahnästhetik*

FÜR UNSERE UMWELT

KLIMANEUTRALER ZAHNERSATZ

Wir übernehmen Verantwortung
als klimaneutrales Unternehmen.

Durch den Erwerb von Zertifikaten gleicht InteraDent
die unvermeidlichen CO₂-Emissionen vollständig aus –
dies wird vom TÜV Nord überwacht.



Kristina Caruana
Ihre Beraterin

+49 (0)160 90 96 15 28



*Ich bin für Sie
in Berlin da!*



0800 - 468 37 23 interadent.de

Zahnärztekammer Berlin Dienstagabend-Fortbildung

online

Die Zahnärztekammer setzt ihre Reihe kostenloser Vorträge zu aktuellen Themen der Zahnheilkunde digital fort und bietet Ihnen die Referate online an. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

*Dr. Maryam Chuadja,
Mitglied des
ZÄK-Vorstandes,
Referat Zahnärztliche
Fort- und Weiterbildung*

Den Online-Zugang und aktuelle Informationen finden Sie auf www.zaek-berlin.de/daf

Termin:	ab 6. Juni 2023 vier Wochen abrufbar
Thema:	Analyse und chirurgisches Weichgewebsmanagement bei ästhetischen Komplikationen in der Implantologie
Referent:	Prof. Dr. Dr. Michael Stiller
Termin:	ab 4. Juli 2023 vier Wochen abrufbar
Thema:	Aktuelle Themenankündigungen
Referent:	finden Sie auf unserer Website: www.zaek-berlin.de/daf
CME-Bewertung:	je 3 Fortbildungspunkte nach Beantwortung eines Fragebogens
Bescheinigung:	Eine Teilnahmebescheinigung erhalten Sie, wenn Sie innerhalb von vier Wochen nach Erst-Veröffentlichung des Streams die Ergebnisse des entsprechenden Online-Fragebogens zu mindestens zwei Dritteln richtig beantwortet und Ihren vollständigen Namen und Adresse angegeben haben. Die Bearbeitung der Fragebögen und der E-Mail-Versand der Teilnahmebescheinigungen erfolgen innerhalb von vier Wochen nach Eingang über das Referat Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung.

Fortbildungstagung für die zahnmedizinische Assistenz am 2. September 2023

ZAHNÄRZTETAG

1. & 2. September 2023

Dento-alveoläre Chirurgie

Tagungsort
Hotel Neptun
Warnemünde

Wissenschaftliche Leitung
Prof. Dr. Dr. Bernhard Frerich

Professionspolitik
Stefanie Tiede

Informationen und Anmeldung
www.zaekmv.de

Während der Tagung findet eine digitale Fachaussstellung statt.

ZMK MV

31. Zahnärztetag der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern und 73. Jahrestagung der M-V Gesellschaft für ZMK an den Universitäten Greifswald und Rostock e. V.

Arbeitskurs ohne Theorie

privat



Univ.-Prof.
Dr. Roland Frankenberger

Die Kompositrestauration

Die Kompositrestauration ist eine effektive und bewährte Methode zur Reparatur von beschädigten oder kariösen Zähnen. Zahnfarbene Kompositrestaurationen werden seit Jahrzehnten im Front- und Seitenzahnbereich erfolgreich eingesetzt.

Trainieren Sie in diesem rein praktischen Kurs das Präparieren und Legen von ästhetischen Füllungen in den verschiedenen Kavitätenklassen. Sie erhalten zahlreiche Tipps und Tricks von Univ.-Prof. Roland Frankenberger zu direkten Kompositrestaurationen.

Die Kompositrestauration – ein praktischer Arbeitskurs ohne Theorie

Seminar:	FOBI-Kons-Komposit
Referent:	Univ.-Prof. Dr. med. dent. Roland Frankenberger
Kurstermin:	Mi, 02.08.23, 15:00–21:00 Uhr
Kursgebühr:	425 Euro
CME-Bewertung:	7 + 1 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

Strukturierte Fortbildung

privat



Dr. Hans Ulrich Markert

Akupunktur für Zahnärzte

Das Curriculum hat das Ziel, den Teilnehmern die Grundlagen und den aktuellen Wissensstand zu vermitteln – praxisnah mit Live-Behandlungen unter Einbeziehung der Kursteilnehmer. Der intensive kollegiale Erfahrungsaustausch und

die Darstellung der idealen Behandlungsmöglichkeiten bei Schmerzzuständen und Entzündungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich, bei CMD und muskulären Verspannungen, kann dem eigenen Praxisalltag eine neue Richtung geben.

Strukturierte Fortbildung: Akupunktur für Zahnärzte – nach Dr. med. Jochen Gleditsch

Seminar:	FOBI-CF-Akupunktur
Moderator:	Dr. med. dent. Hans Ulrich Markert
Kursstart:	Fr, 01.09.2023, 14:00 – 19:00 Uhr, insgesamt 6 Kurstermine
Kursgebühr:	1.790 Euro
CME-Bewertung:	48 + 15 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz



DIN EN ISO 9001
REG.-NR. Q1 0410015



Philipp-Pfaff-Institut • Fortbildungseinrichtung der Landes Zahnärztekammern Berlin und Brandenburg GmbH
Geschäftsführer: Kay Lauerwald • Sitz der Gesellschaft: Berlin • Amtsgericht Charlottenburg HRB 46 830 • Aßmannshauer Str. 4 – 6
14197 Berlin • Telefon: 030 414725-0 • Fax: 030 4148967 • E-Mail: info@pfaff-berlin.de • www.pfaff-berlin.de

Zahnersatz



Univ.-Prof. Dr. Dipl.-Ing.
E.-J. Richter

Implantatprothetik Kompakt – Bewährte Strategien zur erfolgreichen Planung und Fehlervermeidung

Seminar FOBI-ZE-Impla
Termine Fr 16.06.2023, 10:00 - 18:00 Uhr
Sa 17.06.2023, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte
Kurspunkte 8+8 Demonstrationkurs
Kursgebühr 515,- €

Es muss nicht immer CAD/CAM, Zirkon, teleskopierende Galvanokonstruktion oder unter chirurgischen Gesichtspunkten „guided surgery“, DVT oder Sofortbelastung sein! Auch wenn sich unter diesen Schlagwörtern derzeit interessante Entwicklungen in der Implantologie bzw. Implantatprothetik abzeichnen, so werden dies auch in den nächsten Jahren eher Spezialitäten als Routineverfahren sein! Zweifellos sind diese Technologien sinnvoll und ergänzen unser Behandlungsspektrum – aber sie ersetzen nicht die klassischen Diagnostik-, Therapie- und Herstellungsschritte von Zahnersatz.

Das Kompendium richtet sich nicht nur an Zahnärzte, die Implantate nur prothetisch versorgen, sondern insbesondere auch an Kollegen, die noch nicht über große Erfahrung mit Implantaten verfügen. Auch für Zahntechniker ist die Materie interessant. Alle Kursteile sind klinisch anwendungsorientiert.



Funktionslehre



Dr. A. Diehl

Qualifizierte Assistenz: CMD

Seminar FOBI-FA-CMD-Ass
Termin Fr 23.06.2023, 13:00 - 18:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe ZFA/ZAH
Kurspunkte (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 215,- €

Der craniomandibulären Dysfunktion kommt zunehmend eine größere Bedeutung in der Zahnarztpraxis zu. Sie wird in Zusammenhang mit Kiefergelenkschmerzen, Kopfschmerzen, Nackenschmerzen und etlichen weiteren Symptomen in Zusammenhang gebracht. Die Patienten rufen in den Praxen an, um sich zu erkundigen, welche Behandlungsmöglichkeiten dafür bestehen. Da die gesetzlichen Krankenkassen nur das MRT, die „Kassenschiene“ und Physiotherapie/Osteopathie bezahlen, besteht das Problem, dass keine Diagnostik bezahlt wird und dieses als Privatleistung berechnet werden muss. Die Praxismitarbeiter werden am Telefon über Kosten, Behandlungsmöglichkeiten und Erfolgsaussichten befragt.



Allgemeinmedizin



P. Karst

Erste-Hilfe-Kurs

für die Zahnarztpraxis

Seminar FOBI-Allg-1.Hilfe
Termin Sa 24.06.23, 09:00 - 17:00 Uhr
Präsenzveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 8+1
Kursgebühr 68,- €

Im Notfall sicher agieren zu können und das Wissen um Erste Hilfe und Notfallmanagement aufzufrischen – dies schafft der „Erste-Hilfe-Kurs“.

In diesem praxisnahen Training schaffen wir in einer angenehmen Atmosphäre die Voraussetzungen für ein strukturiertes und ruhiges Handeln im Notfall.

Das Training basiert auf den aktuellen Leitlinien des European Resuscitation Council und ist durch die Berufsgenossenschaften (bspw. BGW) anerkannt als Aus- & Fortbildung für Ersthelfende. Es werden zunächst die theoretischen Grundlagen nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen wiederholt und diese anschließend in Fallkasustiken direkt praktisch angewendet. So festigen wir das neue bzw. aufgefrischte Wissen und sorgen dafür, dass dieses im Notfall gut abgerufen werden kann.



Praxisführung und Organisation



I. Mewes

Brandschutzhelfer-Ausbildung für die Zahnarztpraxis

Seminar FOBI-Orga-Brand
Termine Fr 23.06.2023, 16:00 - 18:30 Uhr
Sa 24.06.2023, 10:00 - 13:00 Uhr
Hybridveranstaltung

Zielgruppe Zahnärzte und Team
Kurspunkte 3+4+1 (Hands-on-Kurs)
Kursgebühr 189,- €

Zahnarztpraxen sind verpflichtet, Personen zu benennen, die im Notfall dafür zuständig sind, Erste Hilfe zu leisten, einen Brand zu bekämpfen oder eine Evakuierung einzuleiten. Diese müssen in Gefahrensituationen die Ruhe bewahren sowie souverän und verantwortungsbewusst handeln können.

Gesetzliche Grundlage sind § 10 des Arbeitsschutzgesetzes (ArbSchG) und die neue Technische Regel für Arbeitsstätten (ASR A2.2 „Maßnahmen gegen Brände“). Danach ist die Brandschutzhelfer-Ausbildung in jedem Unternehmen vorgeschrieben. Die notwendige Anzahl der Personen, die durch eine Ausbildung Brandschutzhelfer-Funktionen übernehmen können, ergibt sich aus der Gefährdungsbeurteilung. In der Regel ist ein Anteil von fünf Prozent, gemessen an der Gesamtzahl der Beschäftigten, ausreichend.

Hierzu bieten wir die praxisorientierte Brandschutzhelfer-Ausbildung als zweitägiges Seminar an.



Im Rahmen unseres Curriculums Oralchirurgie bieten wir viele Bausteine mit spannenden Themen auch als einzeln buchbare Kurse für chirurgisch interessierte Zahnärzte*innen an.

Dentoalveoläre Chirurgie I: Zahnextraktion, operative Zahnentfernung, verlagerte/retinierte Zähne, kieferorthopädische Freilegung, Sequestrotomien

Referent: PD Dr. med. Frank Peter Strietzel

Kurstermine: Fr 18.08.23, 14:00 – 19:00 Uhr und Sa 19.08.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Dento • Kursgebühr: 649,- € • Punkte: 6+8+1

*hier
anmelden*



Ausbildung zum/zur Laserschutzbeauftragten

Referent: Prof. Dr. med. dent. Herbert Deppe

Kurstermin: Sa 23.09.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Laser • Kursgebühr: 649,- € • Punkte: 8+1

Odontogene Infektionen

Referent: Dr. Stephanie Wende

Kurstermin: Sa 06.10.23, 09:00 – 16:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Odontogen • Kursgebühr: 495,- € • Punkte: 8+1

Psychosomatische Grundkompetenz in der Oralchirurgie

Referent: Prof. Peter Kropp

Kurstermin: Sa 07.10.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Psychosomat • Kursgebühr: 495,- € • Punkte: 8+1

Dentoalveoläre Chirurgie II: Zystenoperationen, Wundrevisionen, präprothetische Chirurgie

Referent: Dr. Norbert Neckel

Kurstermine: Fr 03.11.23, 14:00 – 19:00 Uhr und Sa 04.11.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Zysten • Kursgebühr: 649,- € • Punkte: 6+8+1

Chirurgischer Zahnerhalt

Referenten: Dr. med. dent. Michael Petschler und PD Dr. med. dent. Nicole Pischon

Kurstermine: Fr 17.11.23, 14:00 – 19:00 Uhr und Sa 18.11.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Zahnerhalt • Kursgebühr: 649,- € • Punkte: 6+8+1

Bildgebende Diagnostik in der Oralchirurgie

Referentin: OÄ Dr. med. dent. Christiane Nobel

Kurstermin: Fr 01.12.23, 14:00 – 19:00 Uhr • Seminar: FOBI-Allg-Bild • Kursgebühr: 275,- € • Punkte: 6

Pathologie der Weichgewebe / Mundschleimhautveränderungen und -erkrankungen

Referent: Univ.-Prof. Torsten Remmerbach

Kurstermin: Sa 02.12.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-Pathologie • Kursgebühr: 495,- € • Punkte: 8

Traumatologie

Referent: Univ.-Prof. Dr. med. dent. Andreas Filippi

Kurstermin: Sa 16.12.23, 09:00 – 17:00 Uhr • Seminar: FOBI-Chir-TraumaOCH • Kursgebühr: 495,- € • Punkte: 8

Save the Date!

Großer Berliner Zahntrauma-Tag

Unter der Kongressleitung von Univ.-Prof. Andreas Filippi (Leiter des Zahnunfall-Zentrums in Basel) wird am 27.01.2024 unser erster Berliner Zahntrauma-Tag stattfinden. Freuen Sie sich auf acht exzellente Referenten und interessante Vorträge rund um das Thema Zahntrauma. Die Veranstaltung wird im hybriden Format stattfinden. Sie können bei der Anmeldung zwischen Präsenz- und Onlineteilnahme wählen. Die Teilnehmer vor Ort erwartet eine themenassoziierte und abwechslungsreiche Dentalausstellung. Der Veranstaltungsort wird zeitnah bekanntgegeben.



Termin: Sa 27.01.24, 09:00 – 17:00 Uhr • Gebühr: 595,- € • Punkte: 8 • Hybridveranstaltung

KFO-Paket

Buchen Sie drei interessante KFO-Themen in einem Gesamtpaket zur reduzierten Kursgebühr! Alternativ kann jedes Thema auch einzeln gebucht werden.



Dr. Martin Baxmann

Die großen Drei in der KFO, Mini-Implantate und Finishing

Die großen Drei in der Kieferorthopädie

Sie wollen Extraktionen natürlich vermeiden. Aber manchmal ist das einfach unmöglich. Es müssen nicht immer vier Prämolaren sein. Vielmehr ist es entscheidend, intelligent zu wählen. Wichtige Kriterien sind der individuelle Patient und die gewünschte Verankerung.

Mit den LeanOrthodontics-Extraktionsregeln können Sie sofort die beste Extraktionsentscheidung schnell und sicher treffen und dabei gleichzeitig die beste Verankerung wählen. Genial einfach. Ob bei Klasse I, II, III, vertikalen Problemen oder Asymmetrien.

Kieferorthopädische Mini-Implantate in der Praxis souverän einsetzen

Welche Verankerungsmethode ist die beste? Wie bringt man sie reproduzierbar und sicher an? Zum Glück gibt es Miniimplantate. Lassen Sie sich aber nicht vom Getöse einiger Anbieter blenden. Lernen Sie vielmehr, warum und wo welche Miniimplantate eingesetzt werden sollten. Der Referent zeigt Ihnen, wie Sie diese perfekt mit festsitzenden Straightwire-Apparaturen und sogar Alignern kombinieren können.

Sie trauen sich nicht Mini-Implantate einzusetzen, wissen nicht genau wann, wo und wie oder möchten einfach sicherer werden? Dann sind Sie hier richtig. Lernen Sie zu entscheiden, wann diese verwendet werden, wann nicht, welche die besten Insertionsorte sind und warum. Lernen Sie diese schnell und sicher einzusetzen und zu entfernen und vermeiden so unnötige Misserfolge.

Nehmen Sie ein schlankes, leicht verständliches und erfolgreiches Konzept mit nach Hause, das von der Aufklärung über Anästhesie, Insertion und korrekte Anbindung an die festsitzende Apparatur oder den Aligner bis zur Entfernung alles beinhaltet.

Wissenschaftlich fundiert und humorvoll vermittelt, gehören dann kieferorthopädische Mini-Implantate zu Ihrem festen Repertoire. Im Kurs trainieren Sie auch Hands-On an Typodonten, damit direkt das richtige Gefühl dafür aufkommt. Ab jetzt gibt es keine unmöglichen Fälle mehr. Und auch keine Ausreden.

Die 4 Probleme beim Finishing

Das akkurate Finishing wird oft als die höchste Stufe der Kieferorthopädie angesehen und ist definitiv die am meisten gewünschte und bewunderte Fähigkeit für jeden Kieferorthopäden. Deshalb ist auch die Nachfrage nach entsprechenden Kursen so groß. Leider konzentrieren sich die meisten dieser Kurse ausschließlich auf die Biegetechnik als Ultima Ratio, anstatt Probleme von vornherein zu vermeiden.

Ein wirklich erfolgreiches und effizientes Finishing beginnt bereits viel früher. Bei Dr. Baxmanns Lean Orthodontics beginnt es gleich zu Beginn der Behandlung. Eine sorgfältige Planung aller Behandlungsmöglichkeiten, Apparaturen und Mechaniken mit all ihren möglichen Nebenwirkungen bildet den ersten Schritt. Danach lernen Sie die Anwendung der Baxmann Keys und die Idee der Rückwärtsplanung.

Mit diesem Kurs werden Sie keine wertvollen Behandlungsoptionen mehr verpassen und lernen, wie Sie jedes mögliche Problem erfolgreich vorhersehen können. Nutzen Sie einen evidenzbasierten Ansatz, um Apparaturen und Mechaniken auszuwählen, die wirklich funktionieren. Der Referent zeigt außerdem einfache, effektive und reproduzierbare Wege zur Fehlersuche und wie Sie klare und zuverlässige Entscheidungen treffen können.

Jeder dieser Ein-Tages-Kurse ist für Zahnärztinnen und -ärzte für KFO, MSc, FZÄ, WB-Assistentinnen und -Assistenten geeignet. Egal ob Beginner oder Profi, es lohnt sich für jeden, der besser werden möchte.

**KFO-Paket: Die großen Drei in der Kieferorthopädie
Kieferorthopädische Mini-Implantate in der Praxis souverän einsetzen
Die 4 Probleme beim Finishing**

Seminar:	FOBI-KFO-Paket
Referent:	Dr. med. dent. Martin Baxmann
Kurstermine:	Fr, 11.08.23, Sa, 12./13.08.23, So, 13.08.23, jeweils 09:00 –16:00 Uhr
Kursgebühr:	1.995 Euro
CME-Bewertung:	8 + 8 + 1 + 8 Fortbildungspunkte
Anmeldung:	www.pfaff-berlin.de/presse/mbz

Juni bis September Online Live-Seminare am Philipp-Pfaff-Institut



Viele weitere Online Live-Seminare finden Sie auf der Website des Philipp-Pfaff-Instituts, wenn Sie den QR-Code scannen.



Ab- und Berechnung intensiv:

Endodontie

Seminar: FOBI-Abr-Endo
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 28.06.23,
14:00–20:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Mundgesundheit,

Immunsystem und Ernährung

Seminar: FOBI-Allg-Ernährung
Referentin: Dr. Andrea Diehl, M.Sc.
Kurstermin: Fr, 07.07.23,
14:00–18:00 Uhr
Kursgebühr: 175 Euro
CME-Bewertung: 5 Fortbildungspunkte

Be-SMART: innovative Kariestherapieoptionen in der Kinderzahnheilkunde

Seminar: FOBI-KIZ-SMART
Referentin: PD Dr. Ruth Santamaria, M.Sc. Ph.D.
Kurstermin: Mi, 30.08.23,
18:00–21:00 Uhr
Kursgebühr: 147 Euro
CME-Bewertung: 4 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv:

Suprakonstruktion

Seminar: FOBI-Abr-Supra
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 05.07.23,
14:00–20:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Ab- und Berechnung intensiv:

Implantologie

Seminar: FOBI-Abr-Impla
Referentin: ZMV Emine Parlak
Kurstermin: Mi, 23.08.23,
14:00–20:00 Uhr
Kursgebühr: 235 Euro
CME-Bewertung: 7 Fortbildungspunkte

Fehlende Zähne –

Lückenschluss oder Lückenöffnung?

Seminar: FOBI-KFO-Schneide
Referentin: Univ.-Prof. Dr. Bärbel Kahl-Nieke
Kurstermin: Fr, 22.09.23,
14:00–19:00 Uhr
Kursgebühr: 335 Euro
CME-Bewertung: 6 Fortbildungspunkte

Praxis & Team



Die Zahnärztekammer Berlin
lädt alle Zahnmedizinischen Fachangestellten
am Ende ihrer Ausbildung nach bestandener Prüfung
mit ihren Ausbilderinnen und Ausbildern, Lehrerinnen und Lehrern,
Familien und Freunden
herzlich ein zur

Freisprechungsfeier

am **Mittwoch, 19. Juli 2023, um 18:00 Uhr**
im **Estrel Congress Center,**
Sonnenallee 225, 12057 Berlin.

Hier erfolgt die Zeugnisausgabe.
Anschließend möchten wir mit Ihnen
in festlich-fröhlicher Stimmung
den Beginn Ihres neuen Lebensabschnitts feiern.

Herzlich willkommen!

Dr. Ufuk Adali
Mitglied des Vorstandes der Zahnärztekammer Berlin
Referat Aus- und Fortbildung ZFA

Nur nach persönlicher Absprache

Rechtsgültigkeit von Vergütungsvereinbarungen

Wegen der seit Jahrzehnten vom Gesetzgeber unterlassenen Punktwertanpassung der GOZ und den immer weiter steigenden Praxiskosten wird verstärkt auf die Anwendung von Vergütungsvereinbarungen nach § 2 GOZ verwiesen, um eine leistungsgerechte und betriebswirtschaftlich angemessene Vergütung der zahnärztlichen Leistungen zu ermöglichen.

In diversen Publikationen und Fortbildungsveranstaltungen bemühen sich deshalb Autoren und Referenten darum, Zahnärztinnen und Zahnärzten einen rechtssicheren Umgang mit Vergütungsvereinbarungen zu vermitteln. Leider wird dabei nur selten auf eine wichtige Forderung aus § 2 Abs. 2 Satz 1 GOZ eingegangen:

Eine Vereinbarung nach [§ 2] Absatz 1 Satz 1 ist nach persönlicher Absprache im Einzelfall zwischen Zahnarzt und Zahlungspflichtigem vor Erbringung der Leistung des Zahnarztes schriftlich zu treffen.

Wie aber sieht in vielen Fällen die Praxis aus? Zusammen z.B. mit einem Heil- und Kostenplan oder einer Mehrkostenvereinbarung nach § 28 Abs. 2 SGBV werden den Patienten auch Vergütungsvereinbarungen nach § 2 GOZ vorgelegt oder übersandt, mit der Aufforderung, diese zu unterschreiben, an die Praxis zurückzusenden oder zum nächsten Termin vorzulegen. An die zuvor notwendige persönliche Absprache wird aber kaum gedacht. Sie ist jedoch eine entscheidende Voraussetzung für die Rechtsgültigkeit der Vereinbarung. Wurde diese Absprache versäumt, ist die Vergütungsvereinbarung nichtig.

Private Kostenerstatter hinterfragen bei ihren Versicherungsnehmern nicht ohne Grund, ob denn zu der getroffenen Vereinbarung eine persönliche Absprache stattgefunden hat. Wenn dann die Antwort des Patienten bzw. Zahlungspflichtigen etwa lautet: „Nein, das Formular wurde mir nur vorgelegt und ich sollte es unterschreiben“, wird sich der Kostenerstatter auf eine Erstattung bis zum nach § 5 GOZ zulässigen Höchstsatz von maximal 3,5 beschränken, da die Vereinbarung durch die fehlende persönliche Absprache keine Rechtsgültigkeit erlangte, worauf auch der Patient oder Zahlungspflichtige sich gegenüber seiner Zahnärztin oder seinem Zahnarzt berufen könnte.

Abweichung begründen, Absprache dokumentieren

Worum geht es bei dieser persönlichen Absprache? Sie hat nichts mit der Aufklärung über die geplante Behandlung an sich zu tun. Vielmehr wird von der behandelnden Zahnärztin oder dem behandelnden Zahnarzt (persönlich) dem Patienten bzw. Zahlungspflichtigen dargelegt, dass bei der Vergütung der geplanten zahnärztlichen Leistungen von dem nach § 5 GOZ üblichen Bemessen der Gebühren abgewichen werden soll und aus welchem Grund. Aus Gründen der Beweissicherung muss dies auch klar der Patientenakte entnommen werden können. Dazu sind der Zeitpunkt des Gespräches (Datum) und in Kurzfassung der Inhalt der Absprache zu dokumentieren.

Weitere Hinweise zum rechtsgültigen Abschluss von rechtssicheren Vergütungsvereinbarungen finden Sie auf der Website der Zahnärztekammer: www.zaek-berlin.de/goz → GOZ 2012 Stellungnahmen → „§ 2 Abs. 1 – Vergütungsvereinbarungen“ und auf der Website der Bundeszahnärztekammer: www.bzaek.de/goz → Stellungnahmen → „Vereinbarung gemäß § 2 Abs. 1 und 2 GOZ“.

Daniel Urbchat
Referat Gebührenordnung
für Zahnärzte

Für weitere Fragen

stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

E-Mail:
goz@zaek-berlin.de
Tel. (030) 34 808 -113
oder (030) 34 808 -148

ZQMS GREEN

Ein Kompass für die Nachhaltigkeit

Mit dem Zahnärztlichen Qualitätsmanagementsystem (ZQMS) stellt die Zahnärztekammer Berlin allen Berliner Zahnarztpraxen online ein Qualitätsmanagementsystem zur Verfügung, das zwischenzeitlich bundesweit etabliert ist und von zwölf Kammern getragen wird.

Tool zur Qualitätssicherung in der Zahnarztpraxis

ZQMS ist speziell für den zahnmedizinischen Alltag entwickelt, sodass zahnärztliche Praxen online schnell, wirtschaftlich und weitgehend auf dem Delegationsweg ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem implementieren können. Über das selbsterklärende Frage-Antwort-System mit Nachschlagefunktion kann die Praxis umfassend die Erfüllung aller an sie gerichteten Anforderungen im Rahmen der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität überprüfen und weiter optimieren. ZQMS ist damit unser Hilfsangebot für die Praxisführung, mit dem die Praxen auch den erforderlichen QM-Nachweis gegenüber der Kassenzahnärztlichen Vereinigung erbringen können. Neben ZQMS und ZQMS ECO wird das System jetzt um ein weiteres Tool ergänzt: ZQMS GREEN. Damit können sich Praxen zum Thema Nachhaltigkeit fit machen und einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Beim Thema Nachhaltigkeit den Überblick behalten

Alle ZQMS-Anwenderinnen und Anwender, die sich für eine nachhaltige Praxisführung interessieren, finden hier zahlreiche Informationen, wie sie

ihren Beitrag zum Klimaschutz leisten können und erhalten einen Überblick zum Nachhaltigkeitspotenzial ihrer Praxis. ZQMS GREEN ist in zehn Themenbereiche unterteilt, mit deren Hilfe sich Praxen zum Thema Nachhaltigkeit aufstellen können: Prävention; Patienten; Behandlung; Aufbereitung, Desinfektion und Reinigung; Beförderung und Mobilität; Energie; Abfall und Recycling; Verwaltung; Mitarbeiter; Bauen und Renovieren.

Wirtschafts- und Werbefaktor Nachhaltigkeit

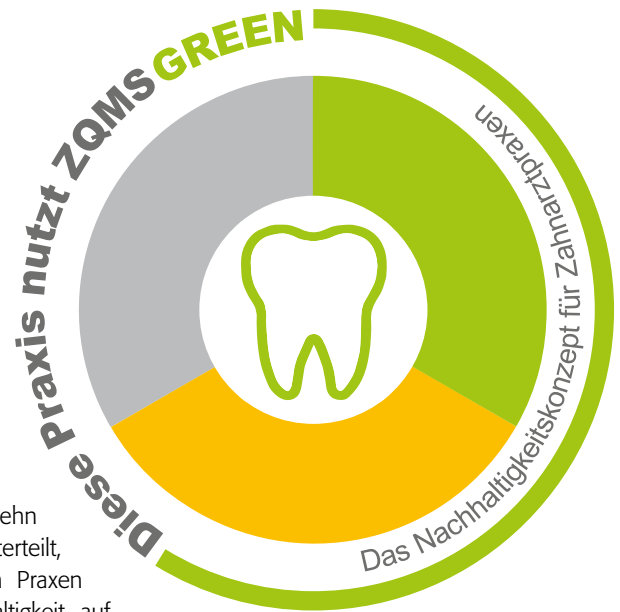
Mithilfe eines Navigationskompasses kann Schritt für Schritt überprüft werden, wie das Thema in der Praxis umzusetzen ist. ZQMS GREEN will damit eine nachhaltige Ausrichtung der Praxisphilosophie unterstützen, da dieser Bereich als Wirtschafts- und Werbefaktoren zunehmend wichtiger wird. Gezielte Fragen und Checklisten unterstützen dabei herauszufinden, wo die Praxis in Sachen Nachhaltigkeit steht und an welchen Stellen noch Potenzial besteht. Das Tool möchte Zahnarztpraxen dabei helfen, Umwelt und Ressourcen zu schonen und damit nicht zuletzt auch das Praxisbudget. Außerdem gilt auch hier, dass Patientinnen und Patienten wie auch das Praxispersonal verstärkt auf Nachhaltigkeit in ihrer Praxis achten.

ZQMS kostenloser Service für Ihre Praxis

Über www.zqms-eco.de können Sie kostenlos und einfach ZQMS GREEN in Ihrer Praxis implementieren.

Das System bietet Ihnen nach erfolgreicher Bearbeitung auch ein Siegel an, mit dem Sie Ihre Nachhaltigkeitsorientierung gegenüber Ihren Patientinnen und Patienten dokumentieren können.

LZK Hessen | ZÄK Berlin





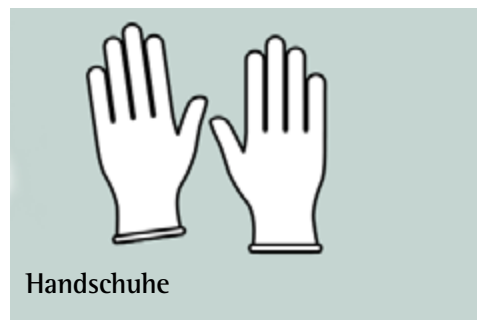
Tipps zum Welttag der Händehygiene

Die Weltgesundheitsorganisation erinnert jedes Jahr an die Wichtigkeit der Händehygiene in allen Gesundheitsberufen. Hier Tipps der Berufsgenossenschaft für Gesundheitsdienst und Wohlfahrtspflege (BGW) zum richtigen Umgang mit den Hygienemitteln, um Ihre Haut zu schützen.



Benutzen Sie Hautschutzcremes ohne Duft- und möglichst ohne allergene Konservierungsstoffe vor hautbelastenden Tätigkeiten und nach dem Händewaschen während der Arbeit. Diese Produkte unterstützen die Barrierefunktion ihrer Haut. Zusatzstoffe können ihre Haut reizen und Allergien hervorrufen.

Achten Sie darauf, dass die Hautschutzcreme vor dem Anziehen von Handschuhen eingezogen ist.



Bevorzugen Sie berührungsfreie Techniken im Umgang mit hautreizenden Substanzen (zum Beispiel Phosphor-, Zitronen- oder Flusssäure, Acetonlösungen). Auch Nitrilhandschuhe bieten nur wenige Minuten Schutz. Nach Kontakt des Handschuhs mit diesen Substanzen muss er gewechselt werden.

Benutzen Sie keine gepuderten Handschuhe, der Puder kann die Haut reizen. Gepuderte Latexhandschuhe sind wegen der hohen Allergiegefahr verboten.

Ziehen Sie Handschuhe nur über vollständig trockene Hände. Reste alkoholischer Händedesinfektionsmittel erhöhen das Perforationsrisiko der Handschuhe und Hautreizungen nehmen zu. Wechseln Sie bei längeren Tragezeiten die Handschuhe. Feuchtigkeit im Handschuh lässt die Hornschicht aufquellen und die Hautbarriere wird durchlässiger für das Eindringen schädigender Substanzen.

Tragen Sie möglichst Baumwollhandschuhe unter den Handschuhen, wenn längere Tragezeiten absehbar sind. Damit können Sie dem Feuchtigkeitsstau entgegenwirken. Tragen Sie bei Bedarf unter sterilen Handschuhen sterile Baumwollhandschuhe.

Tragen Sie chemikalienbeständige Schutzhandschuhe mit verlängertem Schaft zum Umstülpen bei Feuchtreinigungs- und Desinfektionsarbeiten. Die dazu verwendeten Mittel können die Haut reizen und zu Allergien führen.



Desinfizieren Sie die Hände mit einem geprüften und als wirksam befundenen alkoholischen Händedesinfektionsmittel. Die hygienische Händedesinfektion ist wirksam gegen Krankheitserreger und dabei hautschonender als die Hände zu waschen.

Wenden Sie das Händedesinfektionsmittel auf trockenen Händen an. Eine wirksame Desinfektion erreichen Sie nur, wenn Sie eine ausreichende Menge (eine hohle Hand voll) über sämtliche Bereiche der trockenen Hände verteilen und einreiben und diese für die Dauer der vorgeschriebenen Einwirkzeit damit feucht halten.

Desinfizieren Sie nach dem Ablegen von Einmalhandschuhen die Hände, wenn Kontakt mit Krankheitserregern möglich war. Durch unerkannte Leckagen oder Kontakt beim Abstreifen der Handschuhe können ihre Hände mit Krankheitserregern kontaminiert werden.

Tragen Sie während der Arbeit keinen Schmuck an Händen und Unterarmen. Der Desinfektionserfolg ist sonst beeinträchtigt, und durch den Feuchtigkeitsstau darunter können Hauterkrankungen entstehen.



Beschränken Sie das Händewaschen auf das notwendige Minimum. Häufiges Waschen lässt die Hornschicht aufquellen, Hautfette und Feuchthaltefaktoren gehen verloren, die Haut trocknet aus.

Verwenden Sie zum Waschen ein flüssiges pH-hautneutrales Handwaschpräparat. Es erhält den natürlichen pH-Wert der Haut.

Trocknen Sie Ihre Hände nach dem Waschen sorgfältig mit einem weichen Einmalhandtuch. Achten Sie besonders auf gutes Trocknen der Fingerzwischenräume.



Verwenden Sie Hautpflegecremes ohne Duft- und möglichst ohne allergene Konservierungsstoffe am Arbeitsende und in der Freizeit. Dadurch helfen Sie Ihrer Haut sich zu regenerieren. Zusatzstoffe können Ihre Haut reizen und Allergien hervorrufen.

BGW

Bei kurzfristigem Engpass

Praxisvertretung gesucht

Eine Praxisgemeinschaft bietet viele Vorteile, vor allem bei einem kurzfristigen und unerwarteten personellen Engpass. Einen Urlaub kann man planen und eine Vertretung organisieren. Aber was tun, wenn man als Einzelbehandler von heute auf morgen, vielleicht auch für längere Zeit, nicht arbeiten kann?

Den Praxisbetrieb aufrechterhalten

In so einer Ausnahmesituation möchten wir helfen, indem wir zwischen dem betroffenen Praxisinhaber und freiwilligen Zahnärztinnen und Zahnärzten im Ruhestand vermitteln. Ziel ist es, den Praxisbetrieb aufrecht zu erhalten, die Angestellten weiter zu beschäftigen sowie den Patientinnen und Patienten ihre Behandlung in gewohnter Umgebung zu ermöglichen.



Aufruf an Zahnärzte im Ruhestand

Dazu rufen wir Sie, liebe Zahnärztinnen und Zahnärzte im Ruhestand, auf sich bei uns listen zu lassen. Unterstützen Sie Kolleginnen und Kollegen, eine unerwartete Notsituation zu überbrücken! Sollte eine Zahnärztin oder ein Zahnarzt bei uns um Hilfe bitten, stellen wir den Kontakt zwischen Ihnen her.

Bitte melden Sie sich im Referat Prävention und Gesellschaftliches Engagement bei Simone Lüth: soziales@zaek-berlin.de

Termine für Zahnmedizinische Fachangestellte

ZFA- Zwischenprüfung

im Oberstufenzentrum Gesundheit,
Schwyzer Straße 6-8, 13349 Berlin-Wedding

Prüfung: **25. November 2023**
Anmeldeschluss: **6. September 2023**

Gemäß §8 der „Verordnung über die Berufsausbildung zum/zur Zahnmedizinischen Fachangestellten“ soll die Zwischenprüfung vor Ablauf des 2. Ausbildungsjahres stattfinden.

Für Umschülerinnen und -schüler liegt der Termin ein halbes Jahr vor der Abschlussprüfung. Der Nachweis über die Teilnahme ist Zulassungsvoraussetzung für die Abschlussprüfung.

In einer schriftlichen Prüfung von insgesamt 90 Minuten Dauer sind Aufgaben aus folgenden Gebieten zu lösen:

- ▶ **Behandlungsassistenz**
- ▶ **Abrechnungswesen**
- ▶ **Praxisorganisation und -verwaltung**

Zweck der Zwischenprüfung ist die „Ermittlung des Ausbildungsstandes“ und somit die Aufdeckung etwaiger Wissenslücken, die es möglichst rasch zu schließen gilt. Durch ein schlechtes Prüfungsergebnis wird der Ausbildungsgang nicht unterbrochen.

Anmeldeformulare zur Zwischenprüfung werden den Ausbildungspraxen von der Zahnärztekammer im August 2023 zugeschickt.

Wir weisen darauf hin, dass die Zahnärztekammer Berlin bereits zur Zwischenprüfung vereinzelt Stichproben zur Führung des Ausbildungsnachweises (Berichtsheft) durchführt. Achten Sie bitte darauf, dass auch der Ausbildungsplan unterschrieben im Ausbildungsnachweis vorliegt und dieser am Tag der Zwischenprüfung mitzubringen ist.

Bitte beachten Sie zu möglichen Terminänderungen unsere aktuellen Hinweise auf der Website www.zaek-berlin.de → Praxisteam

Dr. Ufuk Adali, Mitglied des ZÄK-Vorstandes
Referat Aus- und Fortbildung der Zahnmedizinischen Fachangestellten

ZFA- Röntgenprüfung

im Rahmen der ZFA-Abschlussprüfung
Winter 2023/24

Röntgenvorlesung:
voraussichtlich **16. und 17. Oktober 2023**

Schriftliche Röntgenprüfung:
7. November 2023

Praktische Röntgenprüfung:
voraussichtlich **4. Dezember 2023**
circa **zwei Wochen**

ZFA- Abschlussprüfung Winter 2023/24

Schriftliche Prüfung: **11. November 2023**

Praktische Prüfung
und mündliche Ergänzungsprüfung:
12. und 13. Januar 2024

Anmeldeschluss (Ausschlussfrist):
13. September 2023

Antragstellung auf vorzeitige Zulassung
bis zum **4. September 2023**

Das Formblatt ist im Sekretariat des OSZ Gesundheit erhältlich.

Anmeldeformulare zur Abschlussprüfung Winter 2023/24 werden den Ausbildungspraxen im Juni/Juli 2023 von der Zahnärztekammer zugesandt.

Vorsorglich weisen wir darauf hin, dass zu den Anmeldeunterlagen die Bescheinigung über die Teilnahme an einem Erste-Hilfe-Kurs gehört.



Bekanntmachung gem. § 12 WBO

Befugnisse zur Weiterbildung

Der Vorstand hat nach der Weiterbildungsordnung der Zahnärztekammer Berlin (WBO) folgende persönliche Befugnisse zur fachspezifischen Weiterbildung / Zulassungen als Weiterbildungsstätte ausgesprochen:

Öffentliches Gesundheitswesen:

Dr. Ihna Lanzerath

Weiterbildungsstätte:
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin
Gesundheitsamt – Zahnärztlicher Dienst
Rathausstraße 27, 12105 Berlin

Dr. Jan Lukas Müller

Weiterbildungsstätte:
Bezirksamt Spandau von Berlin
Gesundheitsamt – Zahnärztlicher Dienst
Melanchthonstraße 7-9, 13595 Berlin

Folgende Befugnisse / Zulassungen als Weiterbildungsstätte sind erloschen/widerrufen:

Oralchirurgie:

Univ.-Prof. Dr. Andrea Schmidt-Westhausen

Kieferorthopädie:

Zahnarzt Winnetou Kampmann
Weiterbildungsstätte:
Mariendorfer Damm 30, 12109 Berlin

Dr. Maryam Chuadja
Mitglied des ZÄK-Vorstands
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

ZFA-Ausbildungsverträge

Angepasste Registrierungszeiten

Die Registrierungszeiten der Ausbildungsverträge für Zahnmedizinische Fachangestellte sind seit 2022 wie folgt: Wer zum Sommerhalbjahr (1. Februar) die Ausbildung starten möchte, muss die Registrierung bis Ende Februar vorgenommen haben. Wer zum Winterhalbjahr (1. August) die Ausbildung starten möchte, muss die Registrierung bis Ende August vorgenommen haben.

Der vollständig ausgefüllte Ausbildungsvertrag muss spätestens zu dem angegebenen Datum bei der Zahnärztekammer Berlin eingegangen sein. Maßgeblich ist der Posteingangsstempel. Verspätete, also nachfristig eingegangene Verträge können laut Operativer Schulaufsicht der beruf-

lichen Schulen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie erst zum Folgehalbjahr registriert werden.

Betriebsnummer immer angeben

Seit 2022 muss die achtstellige Betriebsnummer der Ausbildungspraxis an das Statistische Bundesamt gemeldet werden. Wenn Sie das nächste Mal Unterlagen bei uns einreichen, denken Sie bitte daran, uns Ihre Betriebsnummer mitzuteilen.

Dr. Ufuk Adali
Mitglied des Vorstandes
Referat Aus- und Fortbildung ZFA



Ausbildungsbeginn 1. Februar

Posteingang bis zum 28./29. Februar

Ausbildungsbeginn 1. August

Posteingang bis zum 31. August

Bei Rückfragen wenden Sie sich gerne an das Referat Aus- und Fortbildung ZFA, Registrierung,
Telefon 030 - 34 808 122
E-Mail: zfa@zaek-berlin.de



Falls Sie interessiert sind oder jemanden kennen, der für die Stelle geeignet ist, schreiben Sie bitte an den Vorsitzenden von DfA: Dr. Hans-Joachim Schinkel, E-Mail: hj.schinkel@dentists-for-africa.org

Dentists for Africa

Programm-Manager gesucht

Der Verein Dentists for Africa hat sich zum Ziel gesetzt, die zahnärztliche und medizinische Versorgung der armen Bevölkerung in Afrika durch praktische Arbeit vor Ort sowie finanziell und materiell zu unterstützen. Der Verein sucht einen Programm-Manager (m/w/d) in Teilzeit, 30 Stunden pro Woche.

Als **Programm-Manager** bei Dentists for Africa sind Sie für die Verwaltung eines breiten Aufgabenspektrums verantwortlich.

Fundraising: Projektentwicklung in Zusammenarbeit mit dem deutschen Vorstand und dem Länderbüro in Kenia; Entwicklung von Mittelakquise-Plänen; Koordinierung des Antragsprozesses

Projektentwicklung: Koordination der Projekte in Kenia in Zusammenarbeit mit dem dortigen Landesbüro

Öffentlichkeitsarbeit: Betreuung von Social-Media-Kanälen und der Website; Schreiben von Texten in Deutsch und Englisch

Verwaltung: Vorbereitung der Vorstandskonferenzen, der Jahreshauptversammlung und der Treffen anderer Gremien in Deutschland; Organisation von (virtuellen) Austauschtreffen mit den Gremien in Kenia

Ihr Profil: abgeschlossenes Hochschulstudium; 1 bis 2 Jahre relevante Berufserfahrung, insbesondere in der Geber-Kommunikation, Akquise und Erstellung von Drittmittelanträgen; Kenntnisse in internationaler Zusammenarbeit, idealerweise in einer NRO im Bereich der humanitären Hilfe; interkulturelle Kompetenz und diplomatisches Geschick; Bereitschaft zu Dienstreisen nach Kenia.

Wir bieten Ihnen flachen Hierarchien, viel Gestaltungsspielraum; eine sinnstiftende Arbeit im Umfeld einer Entwicklungsorganisation; angemessene Vergütung, familienfreundliche Arbeitszeitmodelle mit Homeoffice

Dentists for Africa

www.rtb-gesundheit.de

Gewalt ist keine Privatsache

Versorgen Sie Patientinnen oder Patienten, die häusliche oder sexualisierte Gewalt erfahren und sind unsicher, was Sie konkret tun können? Seit Anfang Mai bietet das Online-Portal des Runden Tisches Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt – (RTB) praxisnahe Hilfe und Arbeitsmaterial für die Versorgung Betroffener.

Sie finden Handlungsempfehlungen zur Ersthilfe für Zentrale Notaufnahmen, Gynäkologinnen, Hebammen und weitere Berufsgruppen sowie Anregungen für den Gesprächseinstieg, Informationen zur gerichtsfesten Dokumentation und darüber hinaus gehende Hilfeangebote.

Fast jeden dritten Tag stirbt in Deutschland eine Frau durch die Gewalt eines Beziehungspartners. Aktive, sensible Ersthilfe bei häuslicher und sexualisierter Gewalt kann Leben retten. Gewalt in Paarbeziehungen ist keine Privatsache. Häusliche Gewalt ist weit verbreitet, Gesundheitsversorgung kann Betroffene unterstützen.

Das Portal bietet zudem Informationen über den Runden Tisch Berlin. Auch die Zahnärztekammer Berlin ist Mitglied des RTB und beteiligt sich aktiv an der Kampagne „Gewalt stoppen. Gesundheit stärken“.

Über Rückmeldungen und Anregungen zum Online-Portal freut sich die Geschäftsstelle des RTB: RunderTisch@signal-intervention.de

RTB

**RUNDER
TISCH
BERLIN**

RTB

**Gesundheitsversorgung
bei häuslicher und
sexualisierter Gewalt**

Die große Sommerparty!

SCHLAGER HAMMER


SCHLAGER
RADIO

MARIANNE ROSENBERG CORA

OLAF HENNING ACHIM PETRY

MARIE REIM TANJA LASCH

MARKUS PAULINA WAGNER

JANIS NIKOS MITCH KELLER

SCHLAGERAZZZEN

05. August - Oranienburg
Schlosspark

Karten an allen VVK-Stellen und auf

SchlagerRadio.de

Unsere Publik

Mit uns erreichen Sie Entscheider vieler wichtiger Bran



Reinickendorfer Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Reinickendorf

jeden zweiten und letzten Donnerstag im Monat

Auflage 40.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 400 Auslagestellen in Reinickendorf und näherer Umgebung



Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Wedding

Weddinger Allgemeine Zeitung

Lokalzeitung für Wedding

monatlich – jeden letzten Donnerstag im Monat

Auflage 15.000 Exemplare

Format 255 x 350 mm

Umfang 24-48 Seiten

Papier hochwertiges Zeitungspapier

Vertrieb an bis zu 100 Auslagestellen in Wedding



TOP Magazin Berlin

Das Hauptstadtmagazin

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung im Großraum Berlin, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



TOP Magazin Brandenburg/Potsdam

Das Magazin fürs ganze Land

vierteljährlich – 4 Ausgaben jährlich

Auflage 10.000 Exemplare

Format 218 x 300 mm

Umfang 84-164 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Verteilung in Brandenburg/Potsdam, im Lesezirkel, an Auslagestellen und im Postvertrieb



HANDWERK in Berlin

offizielle Mitgliedszeitschrift der Handwerkskammer Berlin

4 Ausgaben jährlich

Auflage 31.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 52-68 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Handwerksbetriebe in Berlin



hogaAKTIV

offizielles Organ des Hotel- und Gastronomieverbands Berlin

11 Ausgaben jährlich davon 6 x Print und 5 x Online

Auflage 2.000 Exemplare

Format DIN A4, 210 x 297 mm

Umfang 36-52 Seiten

Papier Bilderdruckpapier

Vertrieb Postvertrieb an alle Mitglieder, Hotels, Restaurants und Gaststätten



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

ationen für Sie

chen, Sport-, Kultur-, Medien- sowie Lokalinteressierte!



RAZ Magazin Das Lokalmagazin für Nordberlin und Umgebung

zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich

Auflage 20.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 84-116 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an bis zu 250 Auslage-
stellen in Nordberlin
und der direkten Um-
gebung, Postvertrieb
und Abo



FRIEDA Das Lokalmagazin für Friedenau und Umgebung

zweimonatlich –
6 Ausgaben jährlich

Auflage 15.000 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb an ca. 150
Auslagestellen in
Friedenau und
Umgebung und im
Postvertrieb



TOP Magazin Hamburg Das Magazin der Metropolregion

vierteljährlich –
4 Ausgaben jährlich

Auflage 12.000 Exemplare
Format 218 x 300 mm
Umfang 84-164 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung im
Großraum Hamburg,
im Lesezirkel,
an Auslagestellen
und im Postvertrieb



MBZ Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

monatlich –
10 Ausgaben jährlich

Auflage 6.500 Exemplare
Format DIN A4, 210 x 297 mm
Umfang 52-68 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Postvertrieb an alle
Berliner Zahnärzte,
Zahntechniker,
Fachkliniken,
Verbände



VolleyMAX Hallenheft der BR Volleys

erscheint in der Spielsaison
Oktober-April mit bis zu
21 Ausgaben

Auflage bis zu 7.000 Exemplare
Format DIN A5, 148 x 210 mm
Umfang 32-48 Seiten
Papier Bilderdruckpapier
Vertrieb Verteilung in der
Max-Schmeling-Halle,
im VIP Bereich und
digital als PDF

**Jetzt
Mediadaten
anfordern!**

**(030) 43 777 82 - 0 oder
Anzeigen@raz-verlag.de**

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15 · 13507 Berlin-Tegel
Fon (030) 43 777 82 - 0 · Fax (030) 43 777 82 - 22
Anzeigen@raz-verlag.de · www.raz-verlag.de

Dienstleistung & Handwerk

Wer übernimmt unseren Notdienst am 03.10.2023 von 15–18 Uhr in Wilmersdorf/Charlottenburg? Bitte melden unter 030-8816767. Ansprechpartner: Sarah

Engagierte und zuverlässige ZMV übernimmt gerne Ihre komplette Abrechnung, auf Honorarbasis. Arbeitszeiten flexibel nach Absprache. Tel: 0163/264 0156

NEM-TK+MG als Einstückgußprothese
Anfrage an:
info@hirtenstock.de
sebastian.ha@fpbrief.de-mail.de



GEBÄUDESERVICE

Arbeiten rund um Ihr Gebäude

Bauunternehmen/ Handwerksbetrieb
Dach- und Garten- Arbeiten, Trockenbau, Teilsanierung, Sanitär und vieles mehr.
Niko Wonneberger, Kontakt: 01782652075

Papiertuchspender für Ihre Praxis
49,- € Edelstahl, digital kaschiert
info@dieBriefkastenfirma.de/ 01701116900
Dipl.Design Maria Becker



Stellengesuch

Zahntechniker sucht
als freier Mitarbeiter
Arbeit im Praxis-Labor
Kontakt: 0170 3092670

Geräte & Einrichtungen

Verkaufe Siemens Intego pro TS BJ 2018
Kontakt Tel. 030 345 74 08

Chiffre-
Kontakt

Um mit Inserenten einer Chiffre-Anzeige Kontakt aufzunehmen, senden Sie bitte eine E-Mail an: michaela.boeger@raz-verlag.de
Bitte vermerken Sie in Ihrer Mail die jeweilige Chiffre-Nummer.

Auskünfte über Chiffre-Inserenten können grundsätzlich nicht gegeben werden. Die Geheimhaltung des Anzeigenkunden ist verpflichtender Bestandteil des Auftrags an uns.

www.Arztpraxis-Vermittlung.de

Beratung · Bewertung · Vermarktung · Vermittlung · Finanzierung · Kauf & Verkauf vom ersten bis zum letzten Schritt...

Acht Zahnarztpraxen zu Top-Konditionen

Mitte 100 qm, Zehlendorf 120 qm, Friedrichsfelde 105 qm, Kaulsdorf 110 qm, Bohnsdorf 130 qm, Potsdam 165 qm, Velten 100 qm, Wilhelmsruh 135 qm

Wir suchen..

Zahnarztpraxen mit mindestens
4 Behandlungszimmer

Ansprechpartner: Philipp Tiefinger | E-Mail: info@arztpraxis-vermittlung.de | 030 / 437 467 02


FRIEDEL
FINANZBERATUNG



PRAXISABGABE/-ÜBERNAHME • FINANZIERUNGEN • VERSICHERUNGEN • IMMOBILIEN • PRAXISNEUGRÜNDUNG

WWW.FRIEDEL-FV.DE • TEL: 030-235 16 30 • EMAIL: OFFICE@FRIEDEL-FV.DE

Sie möchten Ihre Praxis abgeben? Profitieren Sie von

- Über 30 Jahre Erfahrung und Unabhängigkeit
- Spezialisierung auf Zahnärzte in Berlin-Brandenburg
- Persönlicher und gezielter Beratung und Begleitung

Von den ersten Überlegungen bis zur finalen Übergabe

Kleinanzeigen im MBZ

Finden und gefunden werden –
Anzeigen bequem online eingeben

Anzeige online

eingeben unter

www.raz-verlag.de/

[mbz-kleinanzeigenauftrag](#)

Rubriken:

Stellenangebote
Stellengesuche
Praxisangebote
Praxisgesuche
Geräte & Einrichtungen
Dienstleistungen & Handwerk
Veranstaltungen

4 Zeilen = 50 €
jede weitere Zeile 12 €

Jede Ausgabe
auch online



RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Verlag und Medien GmbH
Am Borsigturm 15
13507 Berlin

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft

Kleinanzeigenauftrag

Angaben zur Person (Firma- bzw. Rechnungsanschrift)

Firma *

Vorname / Name *

Straße / Nr. *

PLZ / Ort *

E-Mail *

Telefon *

Erscheinungsweise

- Rubriken *
- Stellenangebote
 - Stellengesuche
 - Praxisangebote
 - Praxisgesuche
 - Geräte & Einrichtungen
 - Dienstleistung & Handwerk
 - Veranstaltungen

- Ausgaben *
- Ausgabe 01/02/22
 - Ausgabe 03/22
 - Ausgabe 04/22
 - Ausgabe 05/22
 - Ausgabe 06/22
 - Ausgabe 07/08/22

Weitere Optionen (erhöhte Aufmerksamkeit)

- Bild/Foto + 50 €
- Chiffre + 50 €
- Logo + 40 €
- Farbe + 30 €
- Fett + 15 €

Inhalt der Anzeige

(Ihr Anliegen + Kontakt)

1.-4. Zeile 50 €, Jede weitere Zeile 12€

Anzahl der Zeilen

MBZ

Magazin für die Berliner Zahnärzteschaft
mit den amtlichen Mitteilungen
der Zahnärztekammer Berlin

Impressum

ISSN 0343 – 0162
70. Jahrgang | Juni 2023
Reaktionsschluss: 17.05.2023
Titel: KZV Land Brandenburg

Herausgeberin

Zahnärztekammer Berlin KdÖR
vertreten durch Barbara Plaster, Vizepräsidentin
Stallstraße 1, 10585 Berlin
Telefon: 030 - 34 808 0
E-Mail: info@zaek-berlin.de
Web: www.zaek-berlin.de

Redaktion

Stefan Fischer
Telefon 030 - 34 808 137
E-Mail: mbz@zaek-berlin.de
Web: www.zaek-berlin.de/mbz

Verlag

RAZ Verlag und Medien GmbH
Geschäftsführer: Tomislav Bucec
Am Borsigturm 15, 13507 Berlin
Telefon: 030 - 43 777 820
E-Mail: info@raz-verlag.de
Web: www.raz-verlag.de

Layout: Astrid Güldemann
Anzeigen: Michaela Böger
Vertrieb: Andrea Becker

Adressänderungen

senden Sie bitte immer an die
Zahnärztekammer Berlin,
Mitgliederverwaltung,
Stallstraße 1, 10585 Berlin.
E-Mail: p.bernhardt@zaek-berlin.de
oder d.walter@zaek-berlin.de
und nicht an den Verlag.

Hinweise der Redaktion

Unsere Publikationen richten sich an alle Geschlechter gleichermaßen und bemühen sich um eine geschlechtergerechte Sprache. Im Interesse einer besseren Lesbarkeit wird auf eine durchgängige weibliche, männliche oder diverse Formulierung verzichtet. Die Personenbezeichnungen beziehen sich auf Menschen jeglicher Geschlechtsidentität. Dessen ungeachtet gelten die Regelungen des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes.

Nachdruck, Aufnahme in elektronische Datenbanken und Verbreitung über Online-Medien nur mit Genehmigung der Herausgeberin oder der Redaktion.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernehmen Herausgeberin und Redaktion keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung von Herausgeberin oder Redaktion wieder.

Verlagssonderseiten liegen in der Verantwortung der RAZ Verlag und Medien GmbH.

Kleinanzeigen

Bitte buchen Sie Ihre Kleinanzeige über das Online-Formular:
www.raz-verlag.de/mbz-kleinanzeigenauftrag/

Abonnement

Das MBZ erscheint jeweils zum Anfang eines Monats zehn Mal im Jahr, für die Monate Januar/Februar und Juli/August in einer Doppelausgabe. Für Berliner Zahnärztinnen und Zahnärzte ist der Bezugspreis des MBZ mit dem Mitgliedsbeitrag abgegolten.

Jahresabonnement 36,00 Euro inkl. MwSt, Einzelverkaufspreis 3,60 Euro inkl. MwSt. Die Kündigungsfrist für Abonnements beträgt sechs Wochen zum Ende des Quartals. Bestellungen werden von der RAZ Verlag und Medien GmbH entgegengenommen:
E-Mail: mbz@raz-verlag.de,
Telefon: 030 - 43 777 820

Nachhaltigkeit

Wir nutzen FSC-zertifiziertes Recycling-Papier, ausgezeichnet mit dem Blauen Engel.



Schon gesehen?

**FLYER
BROSCHÜREN
GESCHÄFTSPAPIERE
SCHILDER
WEBSEITEN**

Gestaltung, Design, Layout, Texte und Pressearbeit
für kleine und mittelständische Unternehmen

Interesse? 030 43 777 82-0



RAZ Media
EINFACH MEHR DAVON

RAZ Media GmbH
Am Borsigturm 15 | 13507 Berlin-Tegel
info@raz-media.de | www.raz-media.de

Zahnärztekammer Berlin

Stallstraße 1, 10585 Berlin-Charlottenburg

Telefon: 030 – 34 808 0

Fax: 030 – 34 808 240

E-Mail: info@zaek-berlin.de

Website: www.zaek-berlin.de

Vorstand

Dr. Karsten Heegewaldt	Präsident
ZÄ Barbara Plaster	Vizepräsidentin, Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Ufuk Adali	Aus- und Fortbildung der ZFA
Dr. Jürgen Brandt	Gebührenordnung für Zahnärzte, Haushalt und Finanzen
Dr. Maryam Chuadja	Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung, Junge Zahnärzte, Beruf und Familie
Dr. Juliane von Hoyningen-Huene	Praxisführung, BuS-Dienst
FZA Winnetou Kampmann	Berufsrecht, Mitgliederverwaltung, Strahlenschutz
Dr. Silke Riemer	Prävention, Gesellschaftliches Engagement

Persönliche Gespräche bitte telefonisch über die Referate vereinbaren.

Geschäftsführung

Telefon 030 – 34 808 -

Geschäftsführer	Dr. Jan Fischdick	-133
Sekretariat	Sina Blechert	-130
	Ines Kjellerup-Richardt	-131

Referate

Zentrale, Empfang	Margaret Schulz	- 0
	Daniela Beck*	- 0
Berufsrecht	Janne Jacoby*	-145
	Sarah Kopplin	-149
	Anne Wiesegart	-151
Finanzen Teamleitung	Sabine Beese	-132
	Monika Müller*	-110
Beitragsverwaltung	Daniel Petow	-168
	Claudia Hetz*	-111
Buchhaltung	Daniel Urbschat*	-113
Gebührenordnung für Zahnärzte	Susanne Wandrey	-148
	Tilo Falk	-126
IT-Administration	David Kiese	-163
	Irene Mitteldorf*	-161
Justizariat	Petra Bernhardt*	-157
	Daniela Walter	-112
Mitgliederverwaltung	Stefan Fischer	-137
	Diana Heffter	-158
	Kornelia Kostetzko*	-142
	Denise Tavdidischwili*	-136
Organisatorisch-technischer Dienst	Torsten Trieloff	-102
Prävention, Gesellschaftliches Engagement	Simone Lüth*	-159
	Romy Kübler	-119
Praxisführung	ZÄ Carola Auksutat*	-146
	Ivonne Mewes	-119
Beratung zu Bauvorhaben	Erik Kiel	-162
BuS-Dienst	Dr. Veronika Hannak*	-143
	Sebastian Schröder	-125
	Peggy Stewart*	-139
Medizintechnik	Isabell Eberhardt-Bachert*	-124
	Jasmin Barthel	-115
Zahnärztliche Stelle Röntgen	Sophia Kemper	-128
Zahnärztliche Fort- und Weiterbildung	Birgit Bartsch*	-121
	Manuela Kollien*	-129
	Matthias Rosenthal	-147
ZFA Rechts- und Ausbildungsberatung	Leane Schaefer	-122
ZFA Aus- und Fortbildung		

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Zahnärztekammer sind erreichbar:

Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr

Freitag 9:00 – 13:00 Uhr

*infolge Teilzeitbeschäftigung vor allem vormittags erreichbar



ZAHNÄRZTEKAMMER BERLIN

MBZ-Redaktion

Stefan Fischer

Telefon 030 – 34 808 137

E-Mail mbz@zaek-berlin.de

Pressestelle

Kornelia Kostetzko

Telefon 030 – 34 808 142

E-Mail presse@zaek-berlin.de

**Stellen- und Praxisbörse
der Berliner Zahnärzteschaft**

www.stellenboerse-zahnaerzte.de

Kooperationspartner

Philipp-Pfaff-Institut

der ZÄK Berlin und der LZÄK Brandenburg

Aßmannshäuser Straße 4-6, 14197 Berlin

Telefon 030 – 414 725 0

E-Mail info@pfaff-berlin.de

Website www.pfaff-berlin.de

Versorgungswerk der Zahnärztekammer Berlin

Klaus-Groth-Straße 3, 14050 Berlin

Telefon 030 – 93 93 58 0

E-Mail info@vzberlin.org

Website www.vzberlin.org

Kassenzahnärztliche Vereinigung Berlin

Georg-Wilhelm-Straße 16,

10711 Berlin-Charlottenburg

Telefon 030 – 89 004-0

E-Mail kontakt@kzv-berlin.de

Website www.kzv-berlin.de

**Institut für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde
der Charité – Universitätsmedizin Berlin
Zahnklinik Berlin**

Aßmannshäuser Straße 4–6, 14197 Berlin

Website www.zahnmedizin.charite.de

**Berliner Hilfswerk Zahnmedizin e.V.
c/o Zahnärztekammer Berlin**

Stallstraße 1, 10585 Berlin

Telefon 030 – 34 808 159

E-Mail bhz@zaek-berlin.de

Website www.zaek-berlin.de/bhz

**Landesarbeitsgemeinschaft Berlin
zur Verhütung von Zahnerkrankungen
(Gruppenprophylaxe) e.V.**

Fritschestraße 27–28, 10585 Berlin

Telefon 030 – 36 40 660 0

E-Mail info@lag-berlin.de

Website www.lag-berlin.de

Juni 2023

Alle Fortbildungsangebote

finden Sie in der Rubrik
Fortbilden & vertiefen ab Seite 22



Philipp-Pfaff-Institut
www.pfaff-berlin.de/kurse/suche

Offener Stammtisch

Alle interessierten Kolleginnen und Kollegen sind herzlich eingeladen und willkommen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, bitte einfach hinkommen. Wir treffen uns in der Regel einmal im Monat.

Die jeweilige Einladung finden Sie auf unserer Website.



Initiative Unabhängige Zahnärzte Berlin e.V.
www.iusz.de → Termine

Zahnmedizinischer Stammtisch Berlin

Donnerstag,
13.06.2023
20:00 Uhr

Kieferorthopädische Erwachsenenbehandlung unter Berücksichtigung von notwendiger Prothetik, Parodontologie und Chirurgie

Dozent: FZA Michael Müller
Online-Anmeldung: zahn-stamm@derverband.berlin
oder in Präsenz: Clubhaus der Berliner Bären,
Göschestraße 7-9, 13437 Berlin

Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus allen Bezirken und Nichtmitglieder sind herzlich willkommen!

Verband der
Zahnärztinnen
und Zahnärzte
von Berlin

www.zahnaerzteverband-berlin.de/aktuelles/termine/

REGISTRIEREN,
BLUTKREBS
BESIEGEN

dkms.de

DKMS 
WIR BESIEGEN BLUTKREBS

DAS BERLINER KULT-THEATER



**prime
time
theater**

präsentiert



GIRLS just wanna FÖHN



**GUTES WEDDING
SCHLECHTES WEDDING**



Jetzt Tickets kaufen!
primetimetheater.de

**PANDEMIEGERECHT
ZERTIFIZIERTE
LÜFTUNG**
*** IM GANZEN THEATER ***

**FÜR
8-80+**
freigegeben

DANKE UNSEREN SPONSOREN UND UNTERSTÜTZERN!

BORSIG

**Pfz
Bank** Berlin-
Brandenburg eG

STADT UND LAND
Zimmer, Küche, Bad, Berlin.

SPIELBANK BERLIN

R.B.D. Rheinisch-Bergische
DRUCKEREI

RAZ Verlag
EINFACH MEHR DAVON

Sachverständigen
Zentrum
Berlin - Brandenburg

gefördert durch
Ein Kooperationsprojekt
des Kultur und Medien

**NEU
START
KULTUR**



HeilberufeCenter

Fachberatung für
finanzielle Anliegen

Sprechzeiten:
mo.–fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
und nach Vereinbarung

Überweisen Sie sich zum Spezialisten.

**Weil Sie von Experten-
wissen besonders
profitieren.**

Bei Praxisgründung oder -übernahme, privat
und geschäftlich: Vertrauen Sie bei all Ihren
finanziellen Vorhaben auf die erfahrenen,
speziell ausgebildeten Beraterinnen und
Berater unseres HeilberufeCenters.
berliner-sparkasse.de/heilberufe
030/869 866 66

Weil's um mehr als Geld geht.



Berliner
Sparkasse